

STATISTIK AUSTRIA

# Globale Wertschöpfungsketten 2021–2023

STATreport



## Folgen Sie uns auf Social Media!

 statistik\_at

 statistik\_at

 statistics-austria

 statistik.at

 statistik\_austria

## Impressum

### Auskünfte

Für schriftliche oder telefonische Anfragen steht Ihnen bei Statistik Austria der Infopoint zur Verfügung:

Tel.: +43 1 711 28-7070

E-Mail: [info@statistik.gv.at](mailto:info@statistik.gv.at)

### Medieninhaberin, Herstellerin und Herausgeberin

STATISTIK AUSTRIA  
Bundesanstalt Statistik Österreich  
Guglgasse 13 | 1110 Wien

### Für den Inhalt verantwortlich

Isabella Bachleitner, MSc  
Tel.: +43 1 711 28-7687  
E-Mail: [isabella.bachleitner@statistik.gv.at](mailto:isabella.bachleitner@statistik.gv.at)

Mag.<sup>a</sup> Sabine Zach  
Erich Greul, Bakk. rer. soc. oec.  
Dr.<sup>in</sup> Ulrike Bauernfeind

### Umschlagfoto

©sumire8 – stock.adobe.com

ISBN 978-3-903547-35-3

### Copyright und Haftungsausschluss

Das Produkt und die darin enthaltenen Daten sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte sind der Bundesanstalt Statistik Österreich (Statistik Austria) vorbehalten. Bei richtiger Wiedergabe und mit korrekter Quellenangabe „STATISTIK AUSTRIA“ ist es gestattet, die Inhalte zu vervielfältigen, zu verbreiten, öffentlich zugänglich zu machen und sie zu bearbeiten. Bei auszugsweiser Verwendung, Darstellung von Teilen oder sonstiger Veränderung von Dateninhalten wie Tabellen, Grafiken oder Texten ist an geeigneter Stelle ein Hinweis anzubringen, dass die verwendeten Inhalte bearbeitet wurden.

Die Bundesanstalt Statistik Österreich sowie alle Mitwirkenden an der Publikation haben deren Inhalte sorgfältig recherchiert und erstellt. Fehler können dennoch nicht gänzlich ausgeschlossen werden. Die Genannten übernehmen daher keine Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte, insbesondere übernehmen sie keinerlei Haftung für eventuelle unmittelbare oder mittelbare Schäden, die durch die direkte oder indirekte Nutzung der angebotenen Inhalte entstehen.

Korrekturhinweise senden Sie bitte an die Redaktion.

© STATISTIK AUSTRIA, Wien 2026

# Inhalt

<b>Überblick</b>	<b>5</b>
<b>1 Hintergrund</b>	<b>8</b>
<b>2 Ergebnisse</b>	<b>9</b>
2.1 Unternehmensfunktionen	9
2.2 Auslagerungen („Outsourcing“) ins Ausland	11
2.3 Globale Lieferketten	16
2.4 Aktuelle Ereignisse	19
2.5 Aktuelle Ereignisse im internationalen Vergleich	21
2.6 Auslagerungen und Lieferketten im gesamtwirtschaftlichen Kontext	23
<b>3 Weiterführende Informationen</b>	<b>28</b>
3.1 Methodik	28
3.2 Begriffe und Definitionen	33
3.3 Weitere Webangebote zum Thema	36
<b>Tabellenteil</b>	<b>37</b>

## Grafiken

1	Verteilung der Beschäftigten auf die Unternehmensfunktionen 2020 und 2023 – in Prozent	10
2	Anzahl der Beschäftigten 2023 nach Unternehmensfunktionen, untergliedert nach Wirtschaftsbereichen der ÖNACE 2008	10
3	Anteil der Unternehmen mit Auslagerungen vor und während der Berichtsperiode 2021–2023 nach Beschäftigtengrößenklassen – in Prozent	11
4	Anzahl der Unternehmen mit Auslagerungen in der jeweiligen Unternehmensfunktion 2021–2023	12
5	Anteil der Auslagerungen innerhalb und außerhalb der EU nach Kern- und Supportfunktionen 2021–2023 – in Prozent	13
6	Unternehmen mit Auslandsauslagerungen nach der Zielregion 2021–2023	13
7	Anteil der Unternehmen, die bestimmte Motive als „sehr wichtig“ oder „wichtig“ für Auslandsauslagerungen 2021–2023 einstufen – in Prozent	15
8	Anteil der Unternehmen, die bestimmte Hemmnisse als „sehr wichtig“ oder „wichtig“ für Auslandsauslagerungen 2021–2023 einstufen – in Prozent	16
9	Anteil der Unternehmen mit Bezügen aus dem Ausland 2023 – in Prozent	17
10	Anteil der Unternehmen mit Lieferungen in das Ausland 2023 – in Prozent	17
11	Anzahl der Unternehmen mit ausländischen Bezügen bzw. Lieferungen der jeweiligen Kategorie 2023	18
12	Anteil der Unternehmen nach Einschätzung der Auswirkung aktueller Ereignisse auf ihre internationalen Lieferketten 2021–2023 – in Prozent	20
13	Anteil der Unternehmen nach Einschätzung der Wichtigkeit möglicher Anpassungen ihrer internationalen Lieferketten 2021–2023 – in Prozent	21
14	Ländervergleich: Anteil der Unternehmen, deren internationale Lieferketten von politischen Einschränkungen betroffen waren 2021–2023 – in Prozent	22
15	Durchschnittliche Bruttowertschöpfung je Beschäftigten in Tausend Euro nach Beschäftigtengrößenklasse und Auslagerungsstatus 2023	24
16	Durchschnittliche Umsatzerlöse je Beschäftigten in Tausend Euro nach Beschäftigtengrößenklasse und Auslagerungsstatus 2023	25
17	Anteil der Unternehmen mit und ohne Auslandsauslagerungen 2021–2023 nach ausländischem Kontrollstatus 2023 und Wirtschaftsbereichen	26
18	Anteil der Unternehmen nach aktuellen Ereignissen und Exportintensität – in Prozent	27
19	Rücklaufquote vor und nach der Einführung einer Rechtsgrundlage mit Meldepflicht	32

## Übersichten

1	Anteile der Unternehmen, Beschäftigten und Umsatzerlöse aus der GVC-Erhebung an den Ergebnissen der Leistungs- und Strukturstatistik 2023 nach Abschnitten der ÖNACE 2008	24
2	Unternehmen in Grundgesamtheit, Stichprobe und Rücklauf	30

# Überblick

Der Großteil österreichischer Unternehmen ist international stark vernetzt. Die vorliegende Publikation zeigt auf, wie große und mittlere Unternehmen aus den Bereichen Produktion, Bau, Handel und Dienstleistungen im Zeitraum 2021 bis 2023 in globale Wertschöpfungsketten eingebunden waren, welche Wirtschaftsaktivitäten ins Ausland ausgelagert wurden und welche Auswirkungen wirtschaftliche und politische Ereignisse, etwa die COVID-19-Pandemie oder die Sanktionen gegen Russland, auf grenzüberschreitende Lieferketten hatten.



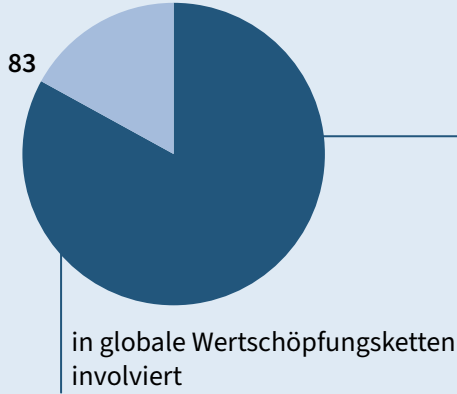
83% der österreichischen Unternehmen mit mindestens 50 Beschäftigten waren 2023 in globale Wertschöpfungsketten (Global Value Chains – GVC) involviert. 4 von 5 dieser Unternehmen bezogen Waren oder Dienstleistungen aus dem Ausland, 3 von 5 lieferten diese in andere Länder. Während Rohstoffe und Zwischenprodukte, am Beginn der Wertschöpfungskette, stärker aus dem Ausland bezogen werden, liefern österreichische Unternehmen vermehrt selbst entwickelte Produkte an Kund:innen oder Handelsunternehmen im Ausland. 95% der in internationale Lieferketten involvierten Unternehmen bezogen oder lieferten innerhalb der Europäischen Union, mehr als jedes zweite Unternehmen war auch in Lieferketten über die EU hinaus eingebunden. An Unternehmen außerhalb der EU wurde relativ häufiger geliefert als von ihnen bezogen.

Negative Auswirkungen auf die Lieferketten hatten im Jahr 2023 vor allem die gestiegenen Kosten für Vorprodukte innerhalb bereits bestehender Lieferketten sowie für Rohstoffe für die Energieversorgung, danach folgten Einschränkungen im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie.

4,8% der großen und mittleren Unternehmen in Österreich verlagerten zwischen 2021 und 2023 Tätigkeiten ins Ausland („Outsourcing“). Der Anteil stieg klar mit der Unternehmensgröße, von knapp 3% bei unter 100 Beschäftigten auf 9% bei Unternehmen mit mindestens 250 Beschäftigten. Vor 2021 hatte bereits etwa jedes zehnte der erfassten Unternehmen Tätigkeiten ins Ausland ausgelagert. Mehr als 80% der Unternehmen, die Teile der Unternehmenstätigkeit ins Ausland auslagerten, taten dies innerhalb der globalen Unternehmensgruppe. Bei 4 von 5 Unternehmen mit Auslagerungen fanden diese u. a. in Länder der Europäischen Union statt, Länder außerhalb der EU waren für 40% der Unternehmen relevant. Am häufigsten verlagerten Unternehmen administrative Tätigkeiten sowie Aufgaben in Marketing und Kundendienst in das Ausland.

## Unternehmen in globalen Lieferketten in Prozent

### Unternehmen mit mind. 50 Beschäftigten 2023



**4 von 5** dieser Unternehmen bezogen Waren oder Dienstleistungen aus dem Ausland



**3 von 5** dieser Unternehmen lieferten Waren oder Dienstleistungen ins Ausland



### Bezüge und/oder Lieferungen



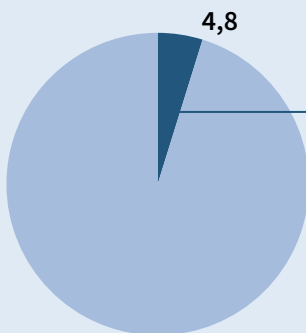
innerhalb der EU **95**



außerhalb der EU **57**



### Verlagerung der Tätigkeiten von großen und mittleren Unternehmen ins Ausland 2021 bis 2023



**4 von 5** dieser Unternehmen verlagerten Unternehmenstätigkeiten in Länder der EU



**2 von 5** dieser Unternehmen verlagerten Unternehmenstätigkeiten in Länder außerhalb der EU



In Österreich waren davon rund 3 500 Arbeitsplätze betroffen, ein knappes Viertel davon im hochqualifizierten Bereich. Die meisten Arbeitsplätze gingen in Österreich durch die Verlagerung der Produktion von Waren ins Ausland verloren. Gleichzeitig wurden aber aufgrund freierwerdender Kapazitäten auch mehr als 600 neue Arbeitsplätze geschaffen. Neben der „strategischen Entscheidung der Konzernleitung“ war die Reduktion der Lohn- und Lohnnebenkosten ein wichtiges Motiv für die Auslagerungen.



#### **Webangebote zum Thema Globale Wertschöpfungsketten**

Themenseite auf unserer Website [www.statistik.at](http://www.statistik.at) → Statistiken  
→ Internationaler Handel → Globale Wertschöpfungsketten

Nähere Informationen zur Erhebung unter [www.statistik.at](http://www.statistik.at) → Erhebungen  
→ Unternehmen → Globale Wertschöpfungsketten

# 1 Hintergrund

Unternehmen organisieren ihre Arbeiten vielfach global – Tätigkeiten oder Produktionsprozesse werden ausgelagert, um wettbewerbsfähig zu bleiben. Waren und Dienstleistungen für die Durchführung der Produktionsprozesse werden von ausländischen Märkten bezogen und die im Inland produzierten Waren und Dienstleistungen wieder an das Ausland geliefert. Diese Prozesse haben Auswirkungen auf die Wirtschaftsstrukturen, die Organisation der unternehmerischen Tätigkeiten und die Beschäftigung im Inland. Die unternehmerischen Entscheidungen sind auch von wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen abgänglich.

Daten zu diesem Thema sind daher von hoher Relevanz für Wirtschaftsforschung und Politik. Deswegen wurden Fragen zu diesem Thema in das Programm der europäischen Unternehmensstatistik<sup>1</sup> aufgenommen. Nach der Organisation von mehreren Pilotstudien, bei denen sich Österreich an zwei freiwilligen Piloterhebungen (über die Zeiträume 2015 bis 2017 bzw. 2018 bis 2020) beteiligt hat, war über den Zeitraum 2021 bis 2023 die erste EU-weit verpflichtende Statistik zu erstellen. Für Österreich lieferte diese Statistik folgende zentrale Ergebnisse:

- Ein Großteil der Unternehmen ab 50 Beschäftigten hatte Bezüge aus (81 %) oder Lieferungen an (60 %) das Ausland
- Kostensteigerungen bei den Rohstoffen und COVID-19 hatten für die österreichischen Unternehmen einen großen Einfluss auf die aktuelle Organisation der Lieferketten, weniger wichtig waren z. B. die Sanktionen gegen Russland
- Die Interaktion mit dem Ausland steigt mit der Unternehmensgröße
- 4,8 % der Unternehmen verlagerten von 2021 bis 2023 Tätigkeiten in das Ausland, davon 80 % gruppenintern
- 3 500 Arbeitsplätze waren davon in Österreich betroffen
- Strategische Entscheidungen der Konzernleitung, aber vor allem hohe Lohnkosten im Inland waren wichtige Motive für die Auslagerungen

Der Beitrag beschreibt die wichtigsten Ergebnisse dieser Statistik, stellt einen Vergleich mit den Ergebnissen auf europäischer Ebene und der Piloterhebung über den Zeitraum 2018 bis 2020 an und gibt einen Überblick über die angewandten Methoden.

---

<sup>1</sup> Verordnung (EU) 2019/2152 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 27. November 2019 über europäische Unternehmensstatistiken, zur Aufhebung von 10 Rechtsakten im Bereich Unternehmensstatistiken und Durchführungsverordnung (EU) 2022/918 der Kommission vom 13. Juni 2022 zur Festlegung der technischen Spezifikationen der Datenanforderungen für das Thema „Globale Wertschöpfungsketten“ gemäß der Verordnung (EU) 2019/2152 des Europäischen Parlaments und des Rates

## 2 Ergebnisse

### 2.1 Unternehmensfunktionen

Unternehmensfunktionen<sup>2</sup> sind allgemein gültige Kategorien für die Beschreibung der unterschiedlichen **Aktivitäten in einem Unternehmen**. Sie umfassen alle Aspekte der Unternehmenstätigkeit, von Entwurf und Entwicklung neuer Produkte, über Produktion und Fertigung, Ein- und Verkauf, Lagerhaltung, Marketing und Werbung, Logistik, bis zu internen Verwaltungstätigkeiten wie beispielsweise Personalmanagement und Buchhaltung. Durch das Zusammenfassen ähnlicher Tätigkeiten in Unternehmensfunktionen kann beleuchtet werden, welche Tätigkeiten von Beschäftigten in Unternehmen ausgeführt werden und welche dieser Jobs von Auslandsauslagerungen betroffen sind. Jene Tätigkeit, mit der ein Unternehmen durch den Absatz von Waren oder die Erbringung von Dienstleistungen am Markt (an Dritte) den größten Teil der Umsatzerlöse erzielt, wird als **Kernfunktion** bezeichnet. Alle anderen Unternehmensfunktionen, die die Durchführung der Kernfunktion erst möglich machen, sind sogenannte „**Supportfunktionen**“.

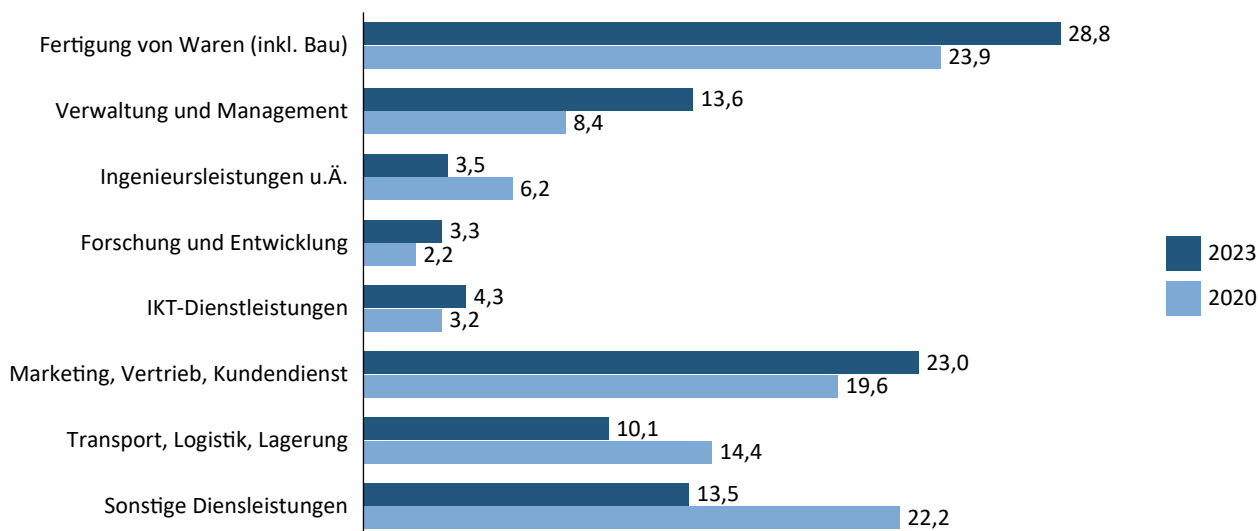
#### Beschäftigte nach Unternehmensfunktionen

70% der Beschäftigten in den Unternehmen waren im Durchschnitt, über alle erfassten Branchen, **in der Kernfunktion** tätig – 30% in den unterschiedlichen Supportfunktionen (siehe Kapitel 3.2 Begriffe und Definitionen). Betrachtet man die Verteilung der 1,7 Mio. Beschäftigten auf die einzelnen Unternehmensfunktionen etwas detaillierter, waren 29% Beschäftigte in der **Fertigung von Waren** und im **Bau** beschäftigt. 23% der Beschäftigten waren in **Marketing, Vertrieb und Kundendienst** tätig (unabhängig davon, ob diese vom Unternehmen als Kern- oder Supportfunktion ausgeübt wurden). Während die Bereiche Verwaltung und Management (14%), Sonstige Dienstleistungen (13%) und Transport, Logistik, Lagerung (10%) ebenfalls hohe relative Anteile bei den Beschäftigten in den Unternehmen aufwiesen, waren Ingenieurleistungen, Forschung und Entwicklung und IKT-Dienstleistungen mit Anteilen von jeweils weniger als 5% an den Beschäftigten von geringerer Bedeutung (siehe Tabelle 1 im Anhang).

Der Vergleich zur Piloterhebung über den Zeitraum 2018 bis 2020 zeigt eine ähnliche Verteilung der Beschäftigten. Die Steigerung des Anteils der Beschäftigten in Verwaltung und Management ist zum Teil auf konzeptionelle Ursachen zurückzuführen. Zum einen waren Unternehmen des Finanz- und Versicherungswesens, deren übliche Kernfunktion „Verwaltung und Management“ ist, von der Piloterhebung ausgeschlossen. Zum anderen wurde die Zuordnung zu den Unternehmensfunktionen auf Grund europäischer Vorgaben angepasst, indem Beschäftigte z. B. in der Rechts-, Steuer- oder Unternehmensberatung der Funktion „Verwaltung und Management“ und nicht mehr den „Sonstigen Dienstleistungen“ zugeordnet wurden.

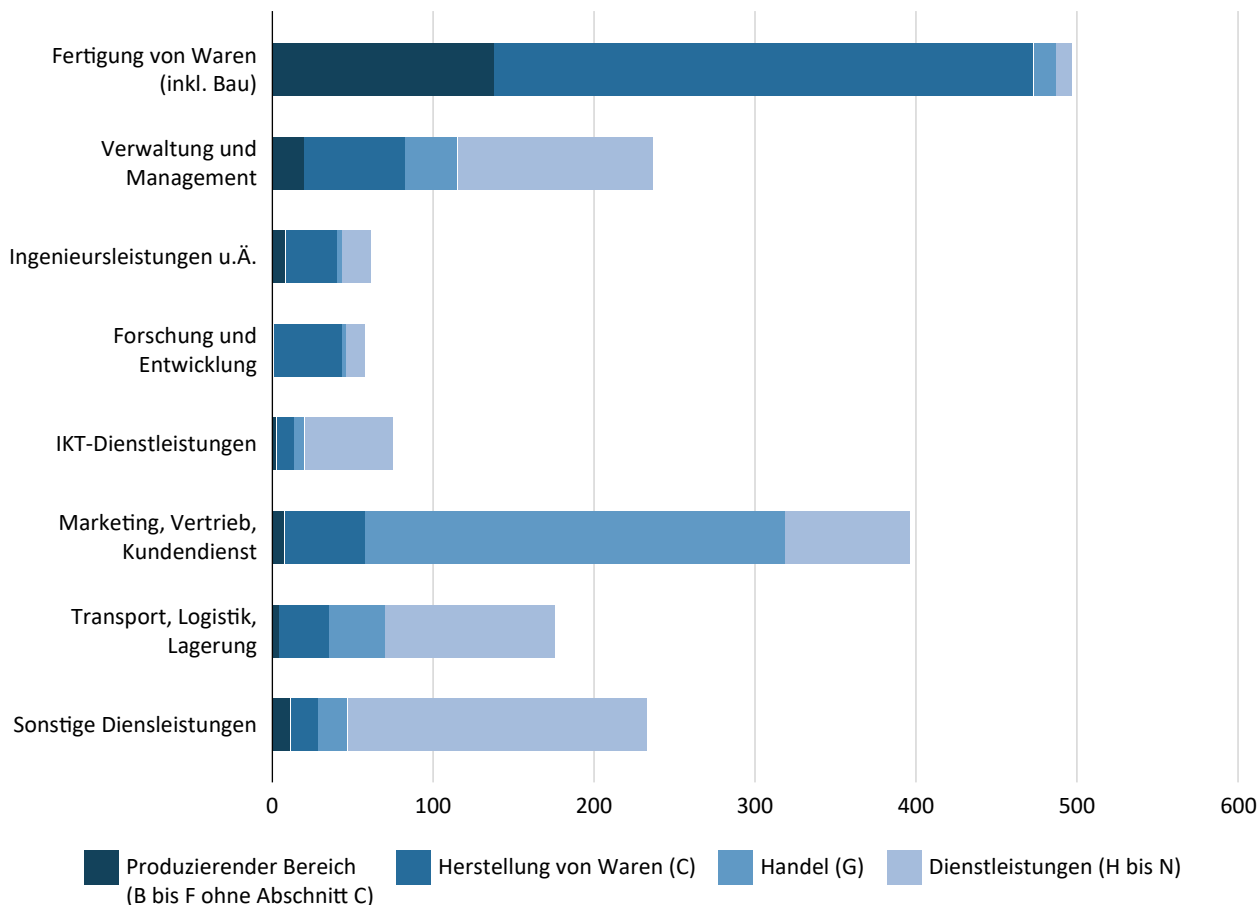
<sup>2</sup> [Definition von Unternehmensfunktionen \(Statistics Division der Vereinten Nationen\)](#)

Grafik 1

**Verteilung der Beschäftigten auf die Unternehmensfunktionen 2020 und 2023 – in Prozent**

Q: STATISTIK AUSTRIA, Globale Wertschöpfungskettenstatistik 2021–2023, Piloterhebung „Globale Wertschöpfungsketten und Auslagerung von Unternehmensfunktionen 2018–2020“. – Grundgesamtheit: Statistische Unternehmen ab 50 Beschäftigten im Jahresdurchschnitt 2020 und 2023.

Grafik 2

**Anzahl der Beschäftigten 2023 nach Unternehmensfunktionen, untergliedert nach Wirtschaftsbereichen der ÖNACE 2008**

Q: STATISTIK AUSTRIA, Globale Wertschöpfungskettenstatistik 2021–2023. – Grundgesamtheit: Statistische Unternehmen ab 50 Beschäftigten im Jahresdurchschnitt 2023.

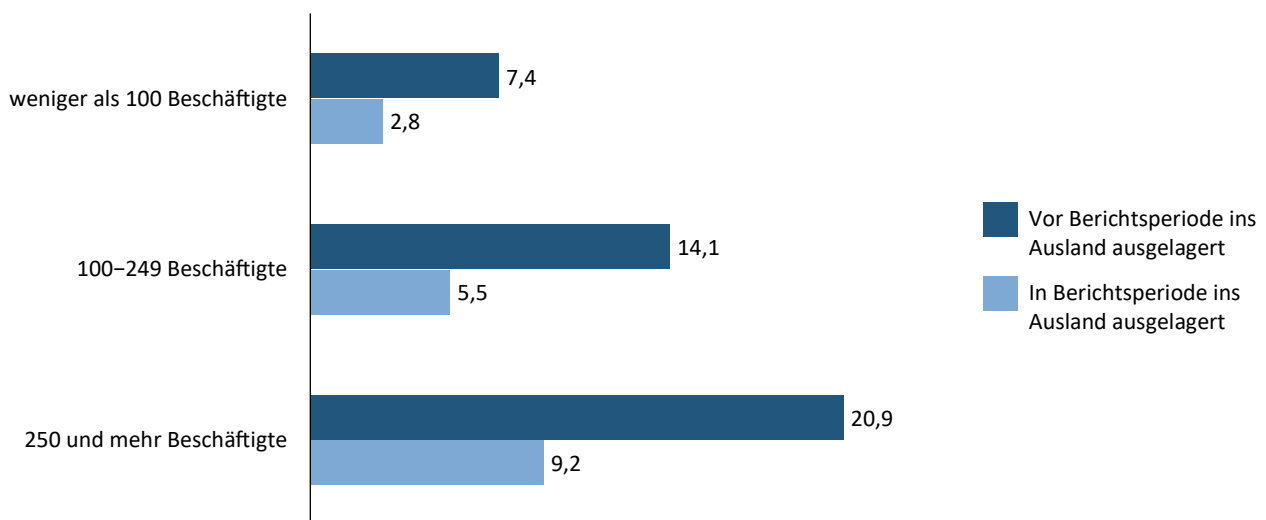
Bei der Betrachtung der Beschäftigten nach Unternehmensfunktionen und Wirtschaftsbereichen der ÖNACE 2008 ist der überwiegende **Anteil der jeweiligen Kernfunktion** ersichtlich – so ist beispielsweise die Fertigung von Waren im Abschnitt C der ÖNACE 2008 (Herstellung von Waren) die mit Abstand beschäftigtenstärkste Unternehmensfunktion. Ebenso deutlich ist das Übergewicht der Funktion Marketing, Vertrieb, Kundendienst im Handel. Bei der Funktion Verwaltung und Management oder Sonstige Dienstleistungen ist erkennbar, dass diese Tätigkeiten in allen Unternehmen ausgeführt werden. Da diese Funktionen in der Regel in Dienstleistungsunternehmen die Kernfunktion darstellen, ist der Anteil der Beschäftigten in ÖNACE Abschnitten H-N am höchsten.

## 2.2 Auslagerungen („Outsourcing“) ins Ausland

Eine Auslagerung ins Ausland liegt vor, wenn inländische Unternehmen Tätigkeiten zuerst im Inland durchführen und diese dann **gänzlich oder teilweise an ein Unternehmen im Ausland auslagern**. Von den 6 726 Unternehmen wurde bei 4,8% eine Auslandsauslagerung in der **Berichtsperiode 2021 bis 2023** durchgeführt (s. Tabelle 2 im Anhang), rund 2% der Unternehmen zogen eine Auslandsauslagerung in Betracht, führten aber keine durch. Der Anteil der Unternehmen mit Auslandsauslagerungen war in der Piloterhebung über den Zeitraum 2018 bis 2020 mit 4,2% etwa vergleichbar. Mehr als jedes zehnte Unternehmen hatte in der Vergangenheit (vor 2021) bereits eine Auslandsauslagerung durchgeführt. Der Anteil der Unternehmen mit Auslandsauslagerungen steigt klar mit der Anzahl an Beschäftigten. Von den Unternehmen mit höchstens 100 Beschäftigten gaben knapp 3% an, eine Auslandsauslagerung während der Berichtsperiode durchgeführt zu haben, 7% hatten in der Vergangenheit ausgelagert. Bei den Unternehmen mit mehr als 250 Beschäftigten waren dies aktuell 9% und jedes fünfte Unternehmen hatte in der Vergangenheit Unternehmensfunktionen ausgelagert.

Grafik 3

### Anteil der Unternehmen mit Auslagerungen vor und während der Berichtsperiode 2021–2023 nach Beschäftigtengrößenklassen – in Prozent



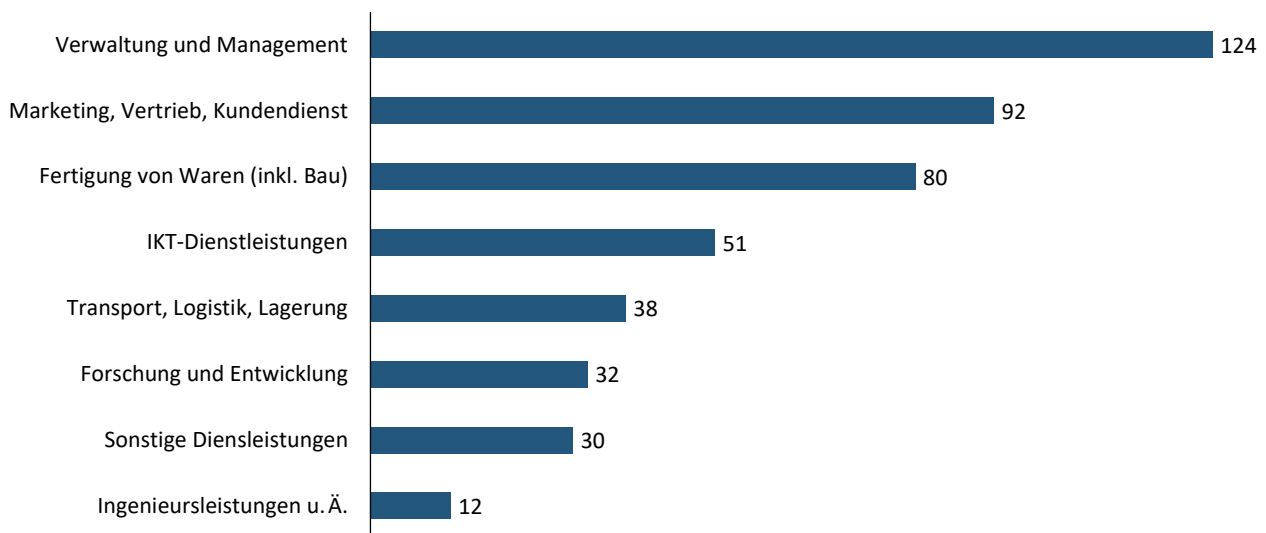
Q: STATISTIK AUSTRIA, Globale Wertschöpfungskettenstatistik 2021–2023. – Grundgesamtheit: Statistische Unternehmen ab 50 Beschäftigten im Jahresdurchschnitt 2023.

## Welche Geschäftsbereiche wurden ausgelagert?

Die Identifikation der ins Ausland ausgelagerten Geschäftsbereiche erfolgt auch anhand der Klassifikation der Unternehmensfunktionen. Von den 326 Unternehmen mit Auslagerungen ins Ausland wurde die Unternehmensfunktion „**Verwaltung und Management**“ mit 124 Meldungen am häufigsten ausgelagert. Darin werden klassische Bürotätigkeiten wie Buchhaltung, Personalverwaltung oder Management zusammengefasst. Während in der Piloterhebung über den Zeitraum von 2018 bis 2020 die Unternehmensfunktion „**Marketing, Vertrieb und Kundendienst**“ eine untergeordnete Rolle spielte (Anteil von 11% aller ausgelagerten Unternehmensfunktionen), wurde diese im Zeitraum 2021 bis 2023 mit einem Anteil von 27% aller ausgelagerten Unternehmensfunktionen am zweithäufigsten genannt. Diese Unternehmensfunktion umfasst alle Tätigkeiten, in denen Kontakt mit Kunden besteht, im Verkauf, Vertrieb, Kundensupport, aber auch Einzel- und Großhandel. Bei rund jedem vierten Unternehmen mit Auslagerung wurden Tätigkeiten in der Unternehmensfunktion „**Fertigung von Waren inkl. Bauleistungen**“ ins Ausland verlagert. Diese Unternehmensfunktion ist in der Regel die Kernfunktion von Unternehmen in den Bereichen Produktion und Bau. Grundsätzlich sind klassische Supportfunktionen häufiger von Auslagerungen betroffen – sie wurden um ein Drittel häufiger ausgelagert als Kernfunktionen. Die Funktion „Fertigung von Waren inkl. Bauleistungen“ bildet in diesem Zusammenhang allerdings eine Ausnahme.

Grafik 4

### Anzahl der Unternehmen mit Auslagerungen in der jeweiligen Unternehmensfunktion 2021–2023



Q: STATISTIK AUSTRIA, Globale Wertschöpfungskettenstatistik 2021–2023. – Grundgesamtheit: Statistische Unternehmen ab 50 Beschäftigten im Jahresdurchschnitt 2023. – Kann mehrere Nennungen je auslagerndem Unternehmen enthalten.

Mehr als 80% der Unternehmen, die Teile der Unternehmenstätigkeit ins Ausland auslagerten, taten dies (auch) **innerhalb der Unternehmensgruppe**<sup>3</sup>. Insbesondere bei der am häufigsten ausgelagerten Unternehmensfunktion, „Verwaltung und Management“, wurden die Tätigkeiten in 94% der Fälle an ein anderes Unternehmen innerhalb der Gruppe vergeben. Dies ist u. a. ein Hinweis darauf, dass hier auch Tätigkeiten, die an ausländische Headquarters delegiert wurden, gemeldet werden. Der Anteil der gruppeninternen Auslagerungen war im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnik am niedrigsten. Hier wurde bei fast jeder zweiten Auslagerung ein externes Unternehmen beauftragt (siehe Tabelle 3 im Anhang).

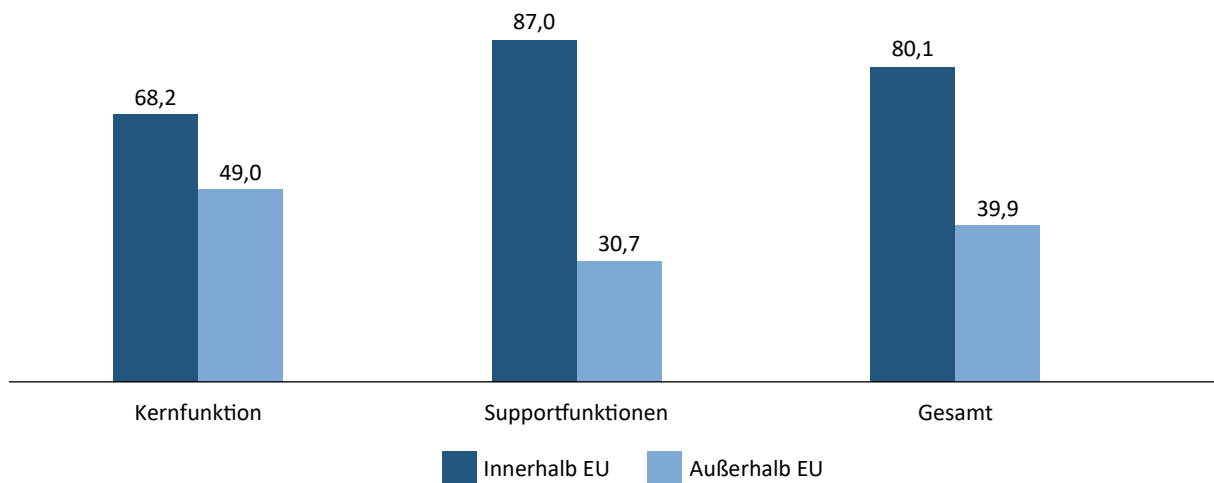
<sup>3</sup> Eine Auslagerung kann auch teilweise innerhalb und teilweise außerhalb der Unternehmensgruppe stattfinden. Sie wird dann in beiden Kategorien gezählt.

## In welche Regionen wurde ausgelagert?

Die Europäische Union wurde doppelt so häufig als Zielregion der Auslagerungen genannt als Länder außerhalb der EU. 80% der Unternehmen mit Auslagerungen führten diese auch innerhalb der EU durch. Supportfunktionen wurden zum Großteil innerhalb der EU ausgelagert, der Anteil an Auslagerungen außerhalb der EU ist in der Kernfunktion deutlich höher (siehe Grafik 5 und Tabelle 4 im Anhang). Andere Länder Europas waren am zweithäufigsten Ziel der Auslagerung österreichischer Unternehmen. Danach nimmt Indien eine Sonderstellung ein, es wurde bei mehr als jeder zehnten Auslagerung als Zielland gemeldet.<sup>4</sup>

Grafik 5

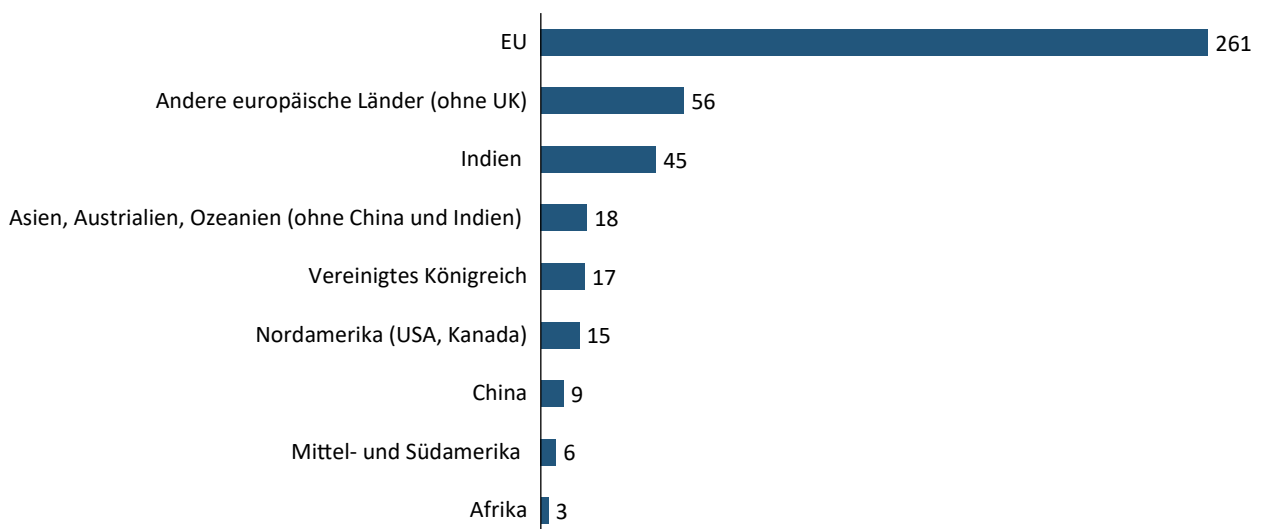
### Anteil der Auslagerungen innerhalb und außerhalb der EU nach Kern- und Supportfunktionen 2021–2023 – in Prozent



Q: STATISTIK AUSTRIA, Globale Wertschöpfungskettenstatistik 2021–2023. – Grundgesamtheit: Statistische Unternehmen ab 50 Beschäftigten im Jahresdurchschnitt 2023. – Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen. – Kann mehrere Nennungen je auslagerndem Unternehmen enthalten.

Grafik 6

### Unternehmen mit Auslandsauslagerungen nach der Zielregion 2021–2023



Q: STATISTIK AUSTRIA, Globale Wertschöpfungskettenstatistik 2021–2023. – Grundgesamtheit: Statistische Unternehmen ab 50 Beschäftigten im Jahresdurchschnitt 2023. – Kann mehrere Nennungen je auslagerndem Unternehmen enthalten.

<sup>4</sup> Die geographische Gliederung folgt den Vorgaben der europäischen Durchführungsverordnung.

Auslagerungen nach Afrika, Mittel- und Südamerika und China haben im Beobachtungszeitraum eine untergeordnete Rolle gespielt. Bei den Auslagerungen in Länder der europäischen Union wurde Deutschland am öftesten genannt – die zweithäufigsten Auslagerungen wurden nach Polen durchgeführt. IKT- und Ingenieursleistungen wurden am häufigsten (noch vor anderen EU-Ländern) nach Indien ausgelagert. Österreichische Unternehmen lagern aber vorwiegend in die Nachbarländer aus.

## Beschäftigungseffekte in Österreich

Bei Auslagerungen werden Tätigkeiten, die zuvor von Unternehmen im Inland durchgeführt werden, in das Ausland verlagert. Daher geht eine Auslandsauslagerung üblicherweise mit einem **Abbau an Arbeitsplätzen im Inland** einher. Werden die unternehmensinternen Abläufe im Zuge einer Auslagerung adaptiert, können theoretisch auch Arbeitsplätze im Inland entstehen. Ein Unternehmen kann sich z. B. dazu entschließen, eine Supportfunktion wie den Kundendienst ins Ausland zu verlagern, um sich verstärkt auf die Kernfunktion zu konzentrieren und dort neue Stellen zu schaffen.

In Summe wurden in Österreich zwischen 2021 und 2023 laut Auskunft der Unternehmen rund 3 500 Arbeitsplätze im Zusammenhang mit Auslandsauslagerungen abgebaut, rund 600 wurden neu geschaffen. Je auslagerndem Unternehmen wurden im Schnitt 10,8 Arbeitsplätze abgebaut. Interessant ist der Vergleich nach ausgelagerten Unternehmensfunktionen: Bei Auslagerungen in der Funktion „Verwaltung und Management“ wurden durchschnittlich 6 Arbeitsplätze reduziert, in der Unternehmensfunktion „Information- und Kommunikationstechnik“ mehr als doppelt so viele. Mit durchschnittlich 14,8 Arbeitsplätzen war der Abbau am größten, wenn die Kernfunktion ausgelagert wurde. In Summe am meisten Arbeitsplätze wurden in der „Herstellung von Waren“ abgebaut. In 80 Unternehmen mit Auslagerungen wurden rund 1 000 Arbeitsplätze verlagert (siehe Tabelle 5).

Rund 40% der auslagernden Unternehmen stellten keine Veränderung bei den Arbeitsplätzen auf Grund der Auslagerung fest, obwohl im beobachteten Zeitraum offensichtlich eine Auslagerung durchgeführt wurde.

## Motive und Hemmnisse

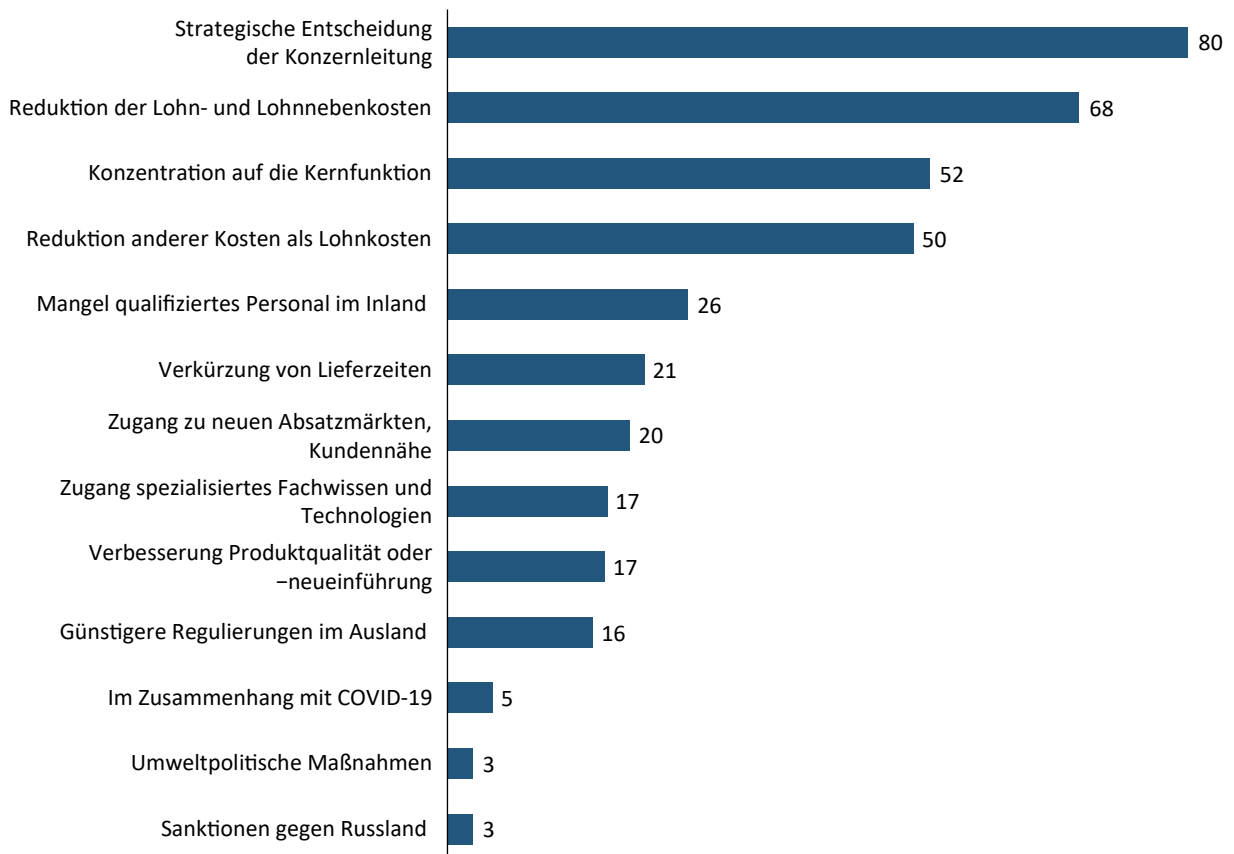
Das Fragenprogramm enthielt auch qualitative Merkmale, um den Hintergrund von unternehmerischen Entscheidungen zu beleuchten. **Warum werden Tätigkeiten in das Ausland verlagert?** Was verhindert diese Entscheidung? Was sind die ausschlaggebenden Faktoren für Unternehmen? Alle Unternehmen, die angaben, eine Auslandsauslagerung durchgeführt zu haben, wurden daher befragt, welche Rolle gewisse Motivatoren und Barrieren bei der Auslagerung in das Ausland spielten. Unternehmen, die eine Auslandsauslagerung in Erwägung gezogen, aber nicht durchgeführt hatten, wurden nur nach den ausschlaggebenden Barrieren befragt.

80% der auslagernden Unternehmen gaben an, dass die „Strategische Entscheidung der Konzernleitung“ ein bestimmendes **Motiv** für die Auslandsauslagerung war. Die Reduktion der allgemeinen Kosten (ohne Lohn- und Lohnnebenkosten) war für die Hälfte aller Unternehmen wichtig oder sehr wichtig, vor allem ausschlaggebend war die Senkung der Lohn- und Nebenkosten (68%). Für 52% der Unternehmen war bei der Auslagerung von Supportfunktionen die „Konzentration auf die Kernfunktion“ ein wichtiger Beweggrund.

Bei den **Hemmnissen** stachen einzelne Faktoren weniger stark hervor. „Administrative und rechtliche Barrieren“ wurden am häufigsten, von 44% der Unternehmen, als wichtig oder sehr wichtig eingestuft. Ähnlich bedeutsam waren die Faktoren „Unsicherheit bezüglich Qualität der im Ausland angebotenen Produkte und Dienstleistungen“ sowie „sprachliche und kulturelle Barrieren“.

Grafik 7

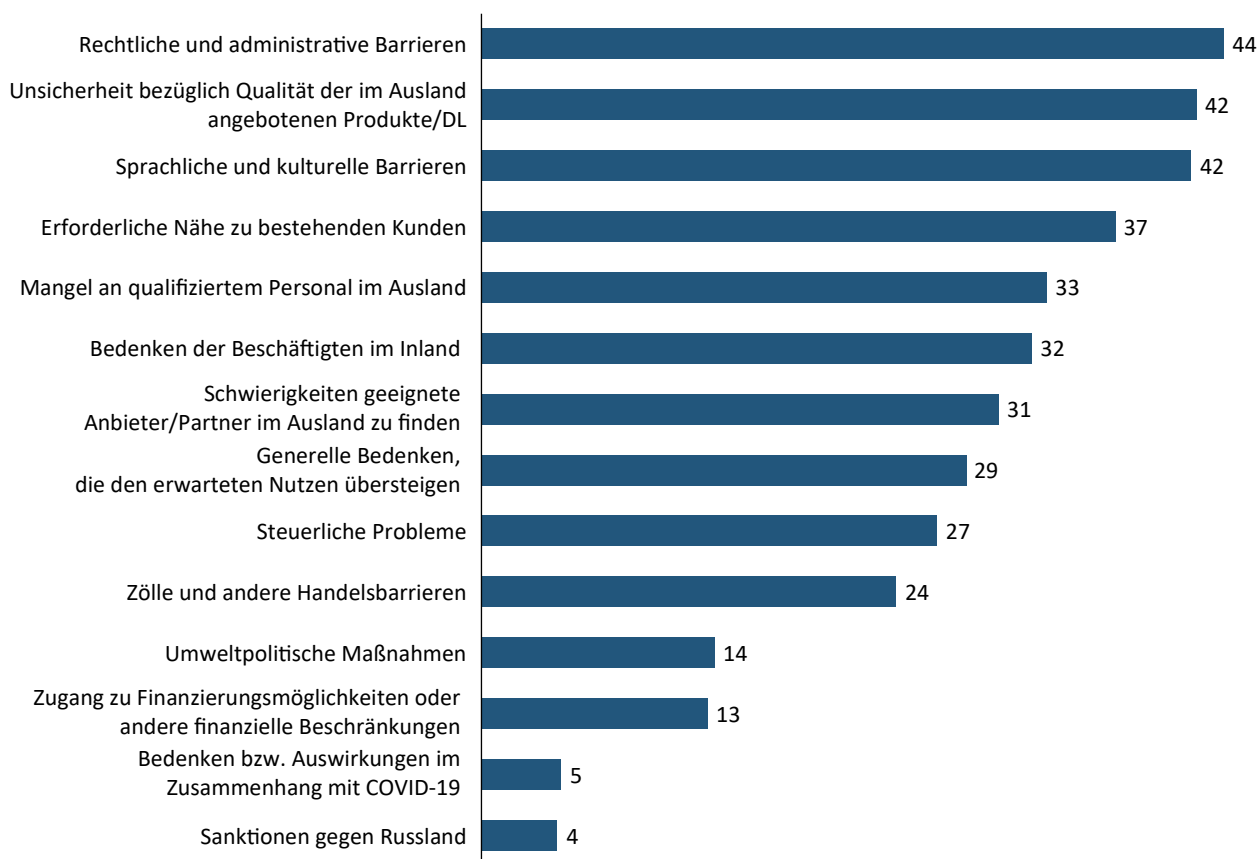
**Anteil der Unternehmen, die bestimmte Motive als „sehr wichtig“ oder „wichtig“ für Auslandsauslagerungen 2021–2023 einstufen – in Prozent**



Q: STATISTIK AUSTRIA, Globale Wertschöpfungskettenstatistik 2021–2023. – Grundgesamtheit: Statistische Unternehmen ab 50 Beschäftigten im Jahresdurchschnitt 2023.

Grafik 8

### Anteil der Unternehmen, die bestimmte Hemmnisse als „sehr wichtig“ oder „wichtig“ für Auslandsauslagerungen 2021–2023 einstufen – in Prozent



Q: STATISTIK AUSTRIA, Globale Wertschöpfungskettenstatistik 2021–2023. – Grundgesamtheit: Statistische Unternehmen ab 50 Beschäftigten im Jahresdurchschnitt 2023.

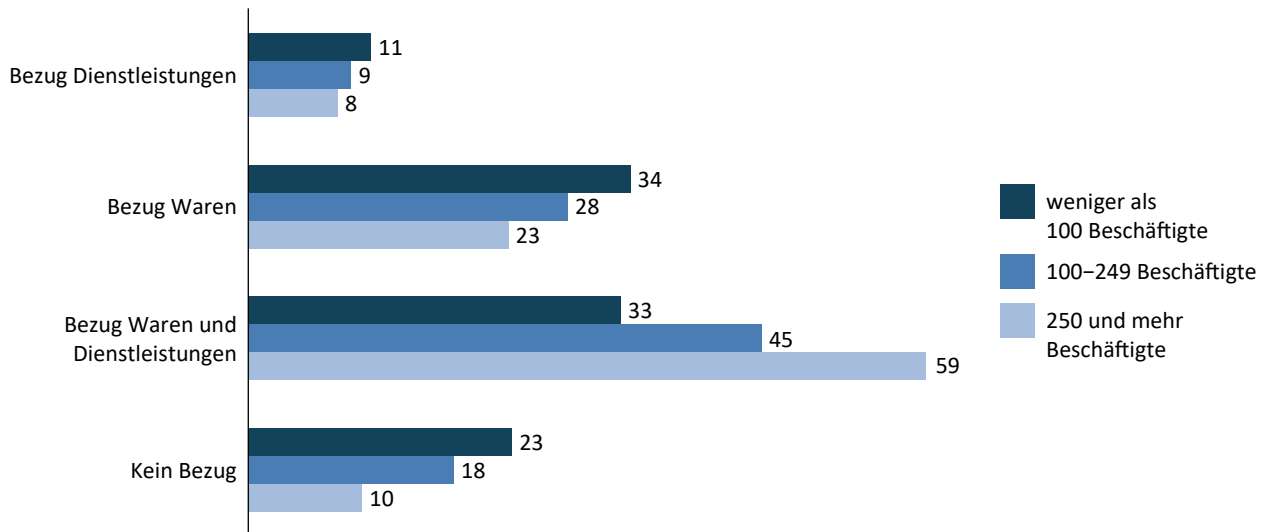
## 2.3 Globale Lieferketten

Ein Bezug von oder eine Lieferung an das Ausland bedeutet, dass das Unternehmen in globale Lieferketten eingebunden ist, wobei Unternehmen entweder nur Waren oder Dienstleistungen oder beides beziehen oder liefern können. Im Gegensatz zu den Auslandsauslagerungen, die sich auf den Zeitraum 2021 bis 2023 beziehen, beziehen sich die Ergebnisse zu den globalen Lieferketten ausschließlich auf das Jahr 2023.

**Im Jahr 2023** haben 4 von 5 Unternehmen mit mindestens 50 Beschäftigten Waren und/oder Dienstleistungen aus dem Ausland bezogen, 60% lieferten in das Ausland. Die Einbindung in eine globale Lieferkette **steigt mit der Unternehmensgröße**. Während in der kleinsten Beschäftigtengrößenklasse von unter hundert Beschäftigten 77% Auslandsbezüge und 54% Auslandslieferungen hatten, waren es in der Klasse mit 250 und mehr Beschäftigten bereits 90% bzw. 73%.

Grafik 9

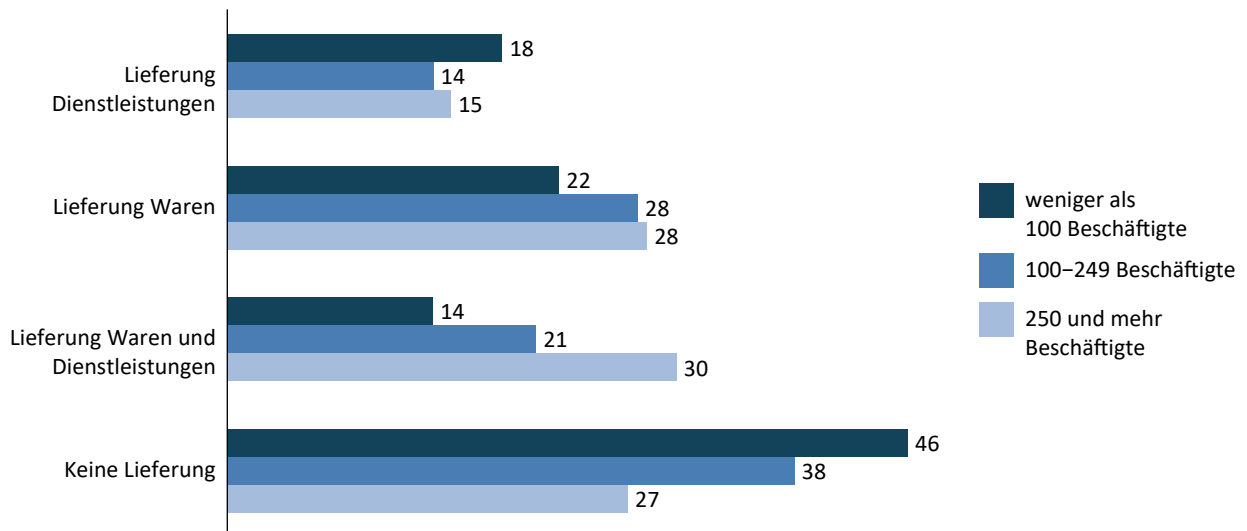
**Anteil der Unternehmen mit Bezügen aus dem Ausland 2023 – in Prozent**



Q: STATISTIK AUSTRIA, Globale Wertschöpfungskettenstatistik 2021–2023. – Grundgesamtheit: Statistische Unternehmen ab 50 Beschäftigten im Jahresdurchschnitt 2023. – Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen.

Grafik 10

**Anteil der Unternehmen mit Lieferungen in das Ausland 2023 – in Prozent**



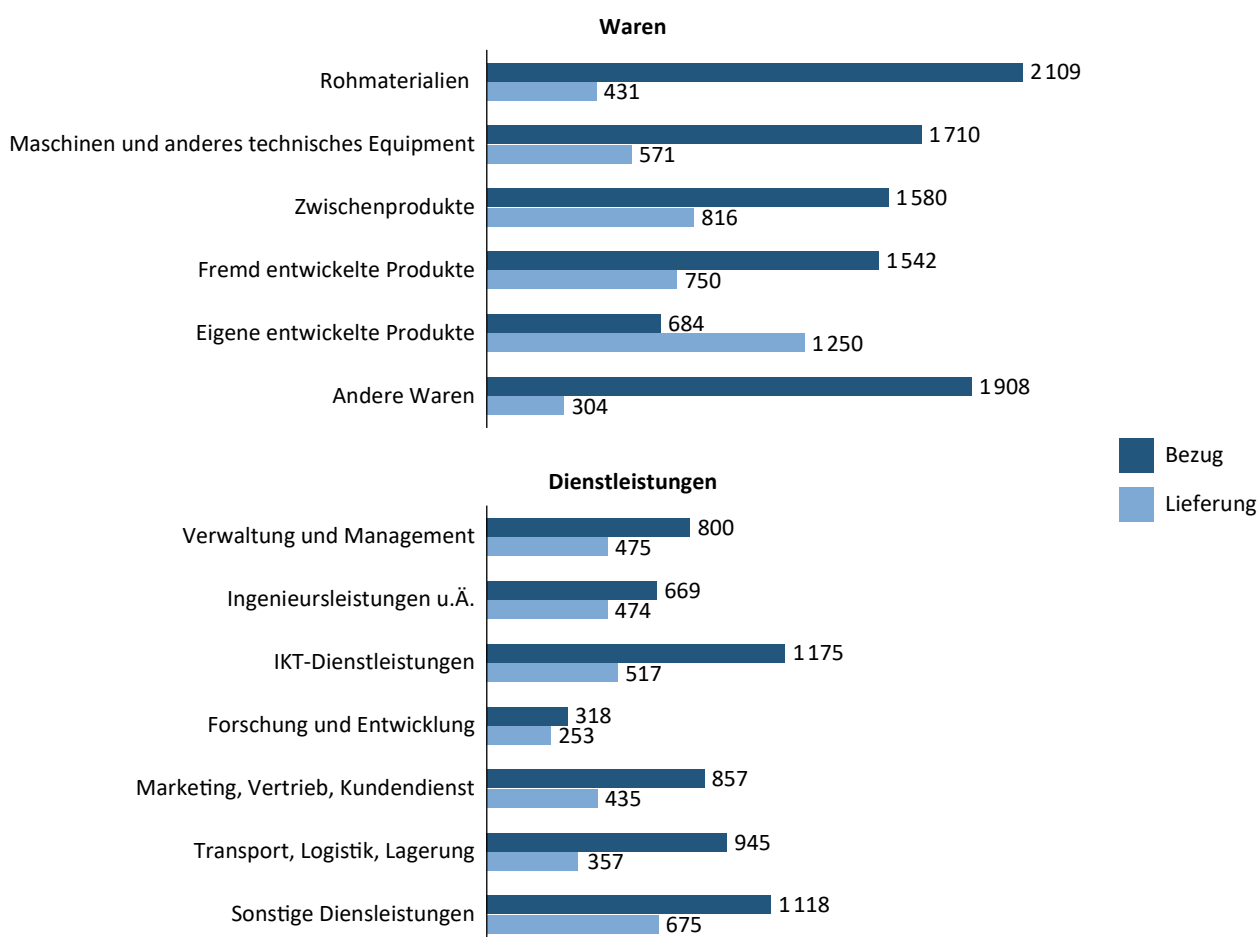
Q: STATISTIK AUSTRIA, Globale Wertschöpfungskettenstatistik 2021–2023. – Grundgesamtheit: Statistische Unternehmen ab 50 Beschäftigten im Jahresdurchschnitt 2023. – Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen.

## Welche Waren und Dienstleistungen wurden bezogen bzw. an das Ausland geliefert?

Die Ergebnisse erfassen ausschließlich Unternehmen, die im betrachteten Zeitraum Waren und Dienstleistungen in der jeweiligen Kategorie von **mindestens 100 000 €** bezogen oder geliefert haben. Bei den bezogenen **Waren** wurden Rohmaterialien, die am Beginn der Wertschöpfungskette stehen, am häufigsten genannt (30% der Unternehmen). In der Kategorie „Andere“ werden Waren zusammengefasst, die das Unternehmen selbst verbraucht, die aber nicht im Rahmen der Wertschöpfungskette eingesetzt werden. Darunter fallen beispielsweise Softwarelizenzen, Schutzbekleidung oder Büroausstattung. 28% der Unternehmen meldeten einen Bezug in dieser Kategorie. Nur in der Kategorie der eigenen entwickelten Produkte ist die Anzahl liefernden Unternehmen höher als jene der beziehenden. Diese Kategorie umfasst fertig gestellte Waren am Ende der Wertschöpfungskette, die direkt an Endkunden oder an Unternehmen zum Wiederverkauf geliefert werden. 19% der Unternehmen meldeten in dieser Kategorie Auslandslieferungen (siehe Tabelle 8 im Anhang).

Grafik 11

### Anzahl der Unternehmen mit ausländischen Bezügen bzw. Lieferungen der jeweiligen Kategorie 2023



Q: STATISTIK AUSTRIA, Globale Wertschöpfungskettenstatistik 2021–2023. – Grundgesamtheit: Statistische Unternehmen ab 50 Beschäftigten im Jahresdurchschnitt 2023.

Bei den **Dienstleistungen** war die Anzahl der Unternehmen mit Bezügen wesentlich geringer als bei den Waren. Dienstleistungen der Informations- und Kommunikationstechnik wurden am häufigsten, nämlich von 17% der Unternehmen, aus dem Ausland bezogen. Am zweithäufigsten wurden „Sonstige Dienstleistungen“ genannt, darunter fallen auch alle Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Herstellung von Waren oder dem Bauwesen, aber auch freiberufliche Tätigkeiten und Gastronomie. Häufig wurden auch Transportleistungen (14% der Unternehmen) bezogen. Auch wenn die Anzahl der Unternehmen mit an das Ausland gelieferten Dienstleistungen geringer ist als jene mit Bezügen, ist der Unterschied zwischen der Anzahl der Unternehmen mit Bezügen zu jener mit Lieferungen weniger groß als bei den Waren.

## Aus welchen Regionen werden Waren und Dienstleistungen bezogen oder geliefert?

Bei mehr als 95% aller Bezüge und Lieferungen wurde die **Europäische Union** als Herkunfts- oder Zielregion genannt. Die anderen beiden Regionen (restliches Europa und Rest der Welt) waren anteilmäßig vor allem bei den Lieferungen relevant. Bei den Dienstleistungen ist der Anteil an Lieferungen über Europa hinaus bei den Ingenieursdienstleistungen sowie Dienstleistungen im Bereich der Forschung und Entwicklung am höchsten. Hier wird jede zweite Lieferung von Dienstleistungen auch weltweit erbracht. Europaweit werden vor allem IKT-Dienstleistungen und Transportdienstleistungen erbracht (59% bzw. 57% der Lieferungen).

Auch selbst entwickelte Produkte können aus dem Ausland bezogen werden, wenn sie von fremden Unternehmen lohngemacht werden. Hier ist der Anteil der weltweiten Bezüge mit über 40% der gemeldeten Bezüge am höchsten. Die Rohstoffe wurden bei mehr als jedem dritten Unternehmen weltweit bezogen, gleich hoch wie der Anteil der Bezüge aus anderen europäischen Ländern. Bei drei Viertel der Unternehmen mit Lieferungen von Maschinen wurden diese auch außerhalb der EU geliefert. Bei der Lieferung von Waren ist dieser Anteil am höchsten (siehe Tabelle 8).

Für die gemeldeten Bezüge und Lieferungen war der Sitz des jeweiligen Geschäftspartners ausschlaggebend, der tatsächliche Herkunftsort der Ware (seltener: der Dienstleistung) konnte davon abweichen.

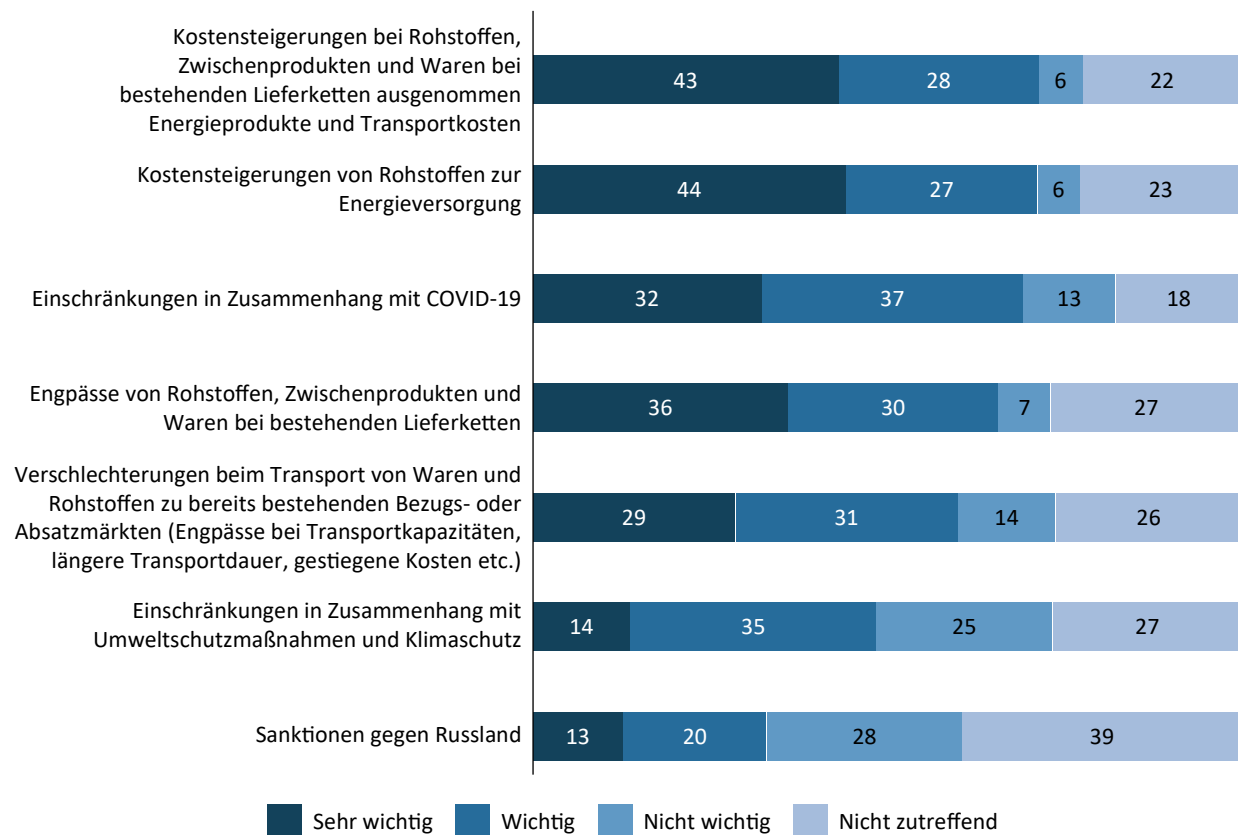
## 2.4 Aktuelle Ereignisse

Die Berichtsperiode 2021 bis 2023 war von einigen **geopolitischen Schocks** geprägt: COVID-19-Pandemie, der Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine, darauffolgende Preissteigerungen auf dem Energiemarkt. Die Unternehmen mussten im Rahmen der Erhebung bekannt geben, wie bedeutend einzelne dieser Ereignisse und damit verbundene Einschränkungen für Planung und Organisation ihrer globaler Lieferketten waren. **Kostensteigerungen** waren dabei die größte Einschränkung. Mehr als 70% der Unternehmen gaben an, dass Kostensteigerungen bei Rohstoffen und Zwischenprodukten allgemein, als auch bei Produkten zur Energieversorgung, sehr wichtig oder wichtig waren. Auch Einschränkungen im Zusammenhang mit COVID-19 waren für ein Drittel sehr wichtig und 37% wichtig. Die geringste Einschränkung der im Fragebogen vorgegebenen Ereignisse stellten politische Maßnahmen für den Umweltschutz und die wirtschaftlichen Sanktionen gegen Russland dar.

Zusätzlich wurde erfasst, inwiefern Unternehmen ihre **globalen Lieferketten anpassen**, um mit den Einschränkungen umzugehen. Die wichtigste Maßnahme war die Digitalisierung im Produktionsprozess, die in 13% der Unternehmen sehr und in 32% „eher“ gesteigert wurde. Auch die Erhöhung des Lagerbestands an Rohmaterialien und Erzeugnissen war für ähnlich viele Unternehmen eine sehr wichtige Anpassung. Rückverlagerungen nach Österreich spielten eine untergeordnete Rolle. Bei Anpassungen der Lieferketten legten mehr Unternehmen Wert darauf, sich auf verlässliche Zulieferer zu fokussieren (34%) oder neue Geschäftspartnerunternehmen innerhalb der EU zu finden (30%), die Akquisition neuer Zulieferunternehmen oder Kund:innen außerhalb der EU wurde weniger häufig als Anpassung genannt.

Grafik 12

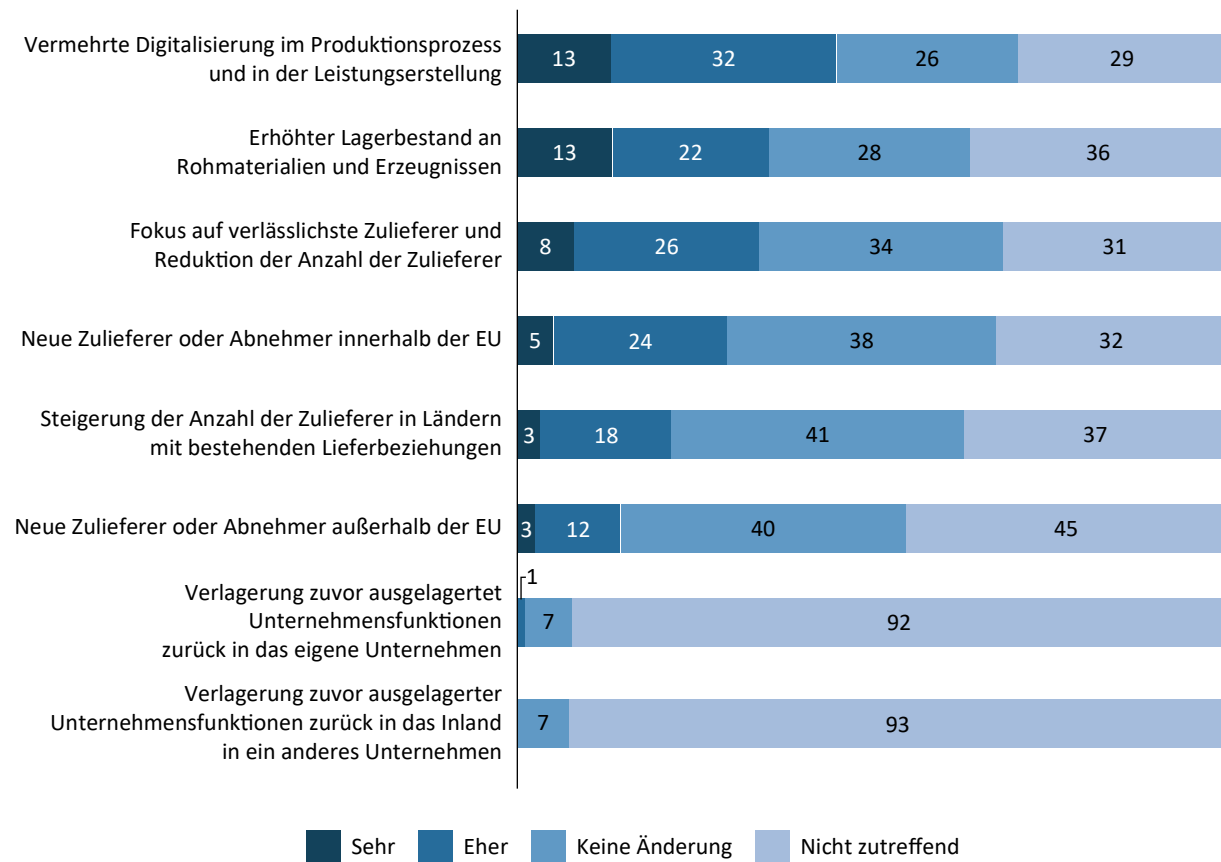
### Anteil der Unternehmen nach Einschätzung der Auswirkung aktueller Ereignisse auf ihre internationalen Lieferketten 2021–2023 – in Prozent



Q: STATISTIK AUSTRIA, Globale Wertschöpfungskettenstatistik 2021–2023. – Grundgesamtheit: Statistische Unternehmen ab 50 Beschäftigten im Jahresdurchschnitt 2023. – Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen.

Grafik 13

### Anteil der Unternehmen nach Einschätzung der Wichtigkeit möglicher Anpassungen ihrer internationalen Lieferketten 2021–2023 – in Prozent



Q: STATISTIK AUSTRIA, Globale Wertschöpfungskettenstatistik 2021–2023. – Grundgesamtheit: Statistische Unternehmen ab 50 Beschäftigten im Jahresdurchschnitt 2023. – Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen.

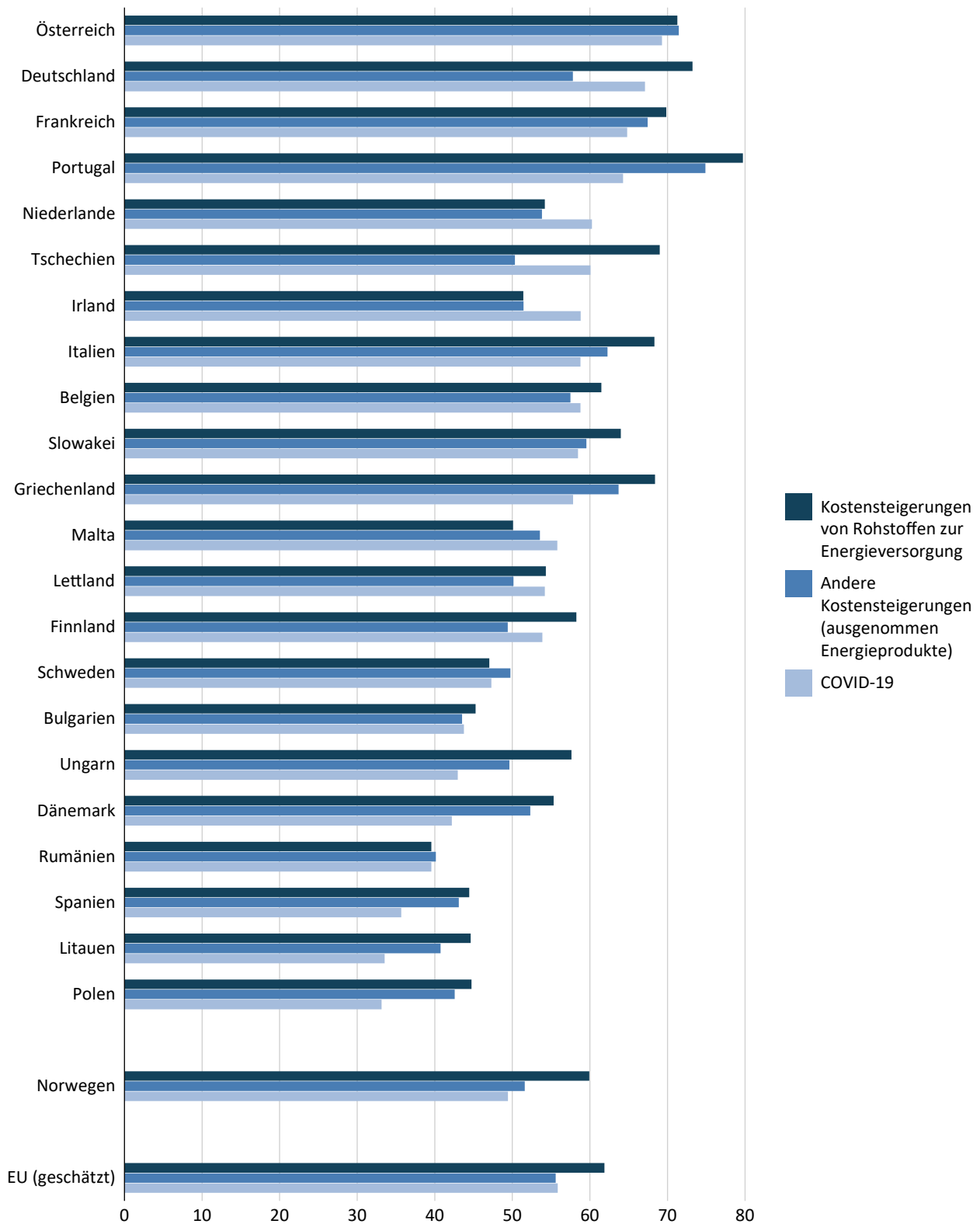
## 2.5 Aktuelle Ereignisse im internationalen Vergleich

Zum Zeitpunkt der Erstellung des Artikels sind auf EU-Ebene nur die Ergebnisse für die aktuellen Ereignisse verfügbar<sup>5</sup> (siehe voriges Kapitel), daher erfolgt ein kurzer EU-Vergleich, wie die Auswirkungen aktueller Ereignisse auf die globalen Lieferketten von den europäischen Unternehmen zwischen 2021 und 2023 eingeschätzt wurden.

Rund 80% der Unternehmen innerhalb der EU gaben an, dass ihre globalen Wertschöpfungsketten von Einschränkungen oder Reorganisation betroffen waren, in Österreich war der Anteil mit 88% etwas höher. Die **Einschränkungen**, die im Zusammenhang mit globalen Lieferketten im EU-Durchschnitt am häufigsten genannt wurden, waren Kostensteigerungen von Rohstoffen zur Energieversorgung (62%), Einschränkungen aufgrund von COVID-19 (56%) und Kostensteigerungen bei anderen Inputs (56%). Auch für die österreichischen Unternehmen waren die drei oben genannten Faktoren am wichtigsten, wobei die Effekte aufgrund der Kostensteigerungen für Österreichs Unternehmen noch bedeutsamer waren als im EU-Durchschnitt (mit jeweils mehr als 71%). Die Einschränkungen auf globale Lieferketten, die COVID-19 bedingt aufgetreten sind, empfanden 69% der österreichischen Unternehmen als wichtig oder sehr wichtig, im EU-Vergleich lag Österreich hier an erster Stelle.

<sup>5</sup> Siehe [Statistics Explained: Global value chain disruptions and enterprise responses in the EU](#) (Eurostat, Dezember 2025). Die Ergebnisse beziehen sich auf 22 EU-Mitgliedsstaaten (nicht enthalten sind Estland, Kroatien, Luxemburg, Slowenien und Zypern) und Norwegen.

Grafik 14

**Ländervergleich: Anteil der Unternehmen, deren internationalen Lieferketten von politischen Einschränkungen betroffen waren 2021–2023 – in Prozent**

Q: Eurostat, Globale Wertschöpfungskettenstatistik 2021–2023. – Grundgesamtheit: Statistische Unternehmen ab 50 Beschäftigten im Jahresdurchschnitt 2023. – Relative Häufigkeit der Unternehmen, die die genannten Einschränkungen als „sehr wichtig“ oder „wichtig“ einstufen.

Verglichen mit anderen EU-Ländern war Österreich das Land, wo die meisten Unternehmen (66%) angaben, in den Jahren 2021 bis 2023 Engpässe bei Rohstoffen, Zwischenprodukten und Waren in bestehenden Lieferketten verzeichnet zu haben. Im EU-Durchschnitt waren davon nur 49% betroffen. Einschränkungen aufgrund von umweltpolitischen Maßnahmen waren in der EU durchschnittlich für 38% der Unternehmen relevant, jedoch für 48% der österreichischen Unternehmen. Die Sanktionen gegen Russland wurden im EU-Durchschnitt von 27% der Unternehmen genannt, in Österreich war ein Drittel der Unternehmen davon betroffen.

Wie bereits oben dargestellt, haben Unternehmen verschiedene **Strategien** angewandt, um aufgetretene Einschränkungen zu überwinden bzw. auf diese zu reagieren. Sowohl im EU-Vergleich als auch in Österreich war die vermehrte Digitalisierung im Produktionsprozess die wichtigste Anpassung (EU: 32%, Österreich: 45%). Während die zweitwichtigste Anpassung in Österreich eine Erhöhung des Lagerbestands an Rohmaterialien und Erzeugnissen war (für 35% der Unternehmen), gaben im EU-Durchschnitt nur 28% der Unternehmen an, dass diese Strategie für sie in den Jahren 2021–2023 von Bedeutung war.

## 2.6 Auslagerungen und Lieferketten im gesamtwirtschaftlichen Kontext

Die Verknüpfung der Erhebungsdaten mit anderen Unternehmensstatistiken erlaubt eine tiefere Analyse und die Darstellung der Ergebnisse im gesamtwirtschaftlichen Kontext. Für diesen Zweck wurden die Daten der GVC-Erhebung mit der Leistungs- und Strukturstatistik (LSE), der Auslandsunternehmens-einheitenstatistik (FATS), sowie dem grenzüberschreitenden Handel mit Gütern und Dienstleistungen (ITGS bzw. ITSS)<sup>6</sup> verknüpft. Dieses Kapitel gibt einen Überblick über die durch diese Datenverknüpfung (Micro Data Linking) gewonnenen Erkenntnisse.

### Abdeckungsgrad der Daten

Eine Verknüpfung der Erhebungsdaten mit den Daten der LSE ermöglicht Aussagen darüber, wie hoch der Deckungsgrad der erfassten Unternehmen mit 50 und mehr Beschäftigten, gemessen an der Gesamtwirtschaft, ist (siehe Übersicht 1).

Die Leistungs- und Strukturstatistik bildet alle gewinnorientierten österreichischen Unternehmen ab. In die Grundgesamtheit für die Globale Wertschöpfungskettenstatistik fallen nur Unternehmen mit mindestens 50 Beschäftigten in den ÖNACE Abschnitten B bis N. Übersicht 1 zeigt eine Gegenüberstellung dieser Statistiken. Weniger als 2% aller österreichischen Unternehmen werden in der Statistik über globale Wertschöpfungsketten erfasst, wobei diese Unternehmen Arbeitgeber:innen für etwa jede:n zweite:n Beschäftigte:n (51%) sind und 68% der heimischen Umsatzerlöse erzielen. Besonders hoch sind diese Anteile in Wirtschaftsbereichen mit einer hohen Anzahl an Großunternehmen, wie beispielsweise im Bergbau, der Herstellung von Waren, der Energieversorgung und den Finanz- und Versicherungsleistungen (ÖNACE Abschnitten B, C, D und K). Aufgrund der kleinbetrieblichen Strukturen ist der Deckungsgrad in den Dienstleistungsbereichen (mit Ausnahme der Finanz- und Versicherungsleistungen) geringer, wobei bei den Beschäftigten der Abschnitt „Freiberufliche/techn. Dienstleistungen“ mit 21% den geringsten Wert aufweist. Bei den Umsatzerlösen zeigen sich in den Bereichen Grundstücks- und Wohnungswesen, Freiberufliche/techn. Dienstleistungen mit jeweils 34% und der Beherbergung und Gastronomie mit 35% ähnliche Anteile.

6 [Zahlungsbilanz \(Oesterreichische Nationalbank\)](#)

Gibt es Unterschiede in den durchschnittlichen Umsatzerlösen oder der durchschnittlichen Wertschöpfung von Unternehmen mit und ohne Auslagerung? Diese Frage kann mit Hilfe der Mikrodatenverknüpfung mit den Ergebnissen der Leistungs- und Strukturstatistik ebenfalls beantwortet werden.

Übersicht 1

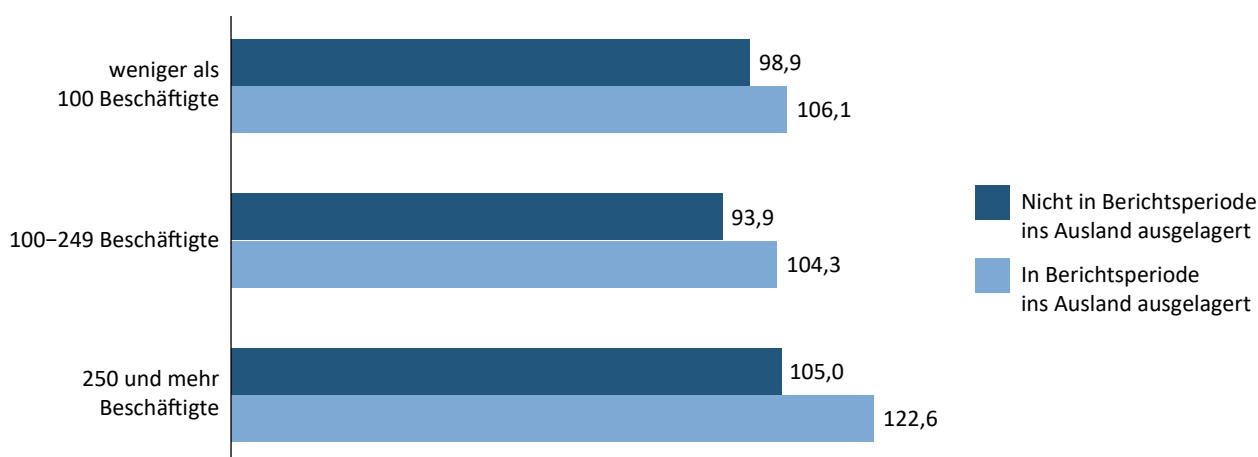
### Anteile der Unternehmen, Beschäftigten und Umsatzerlöse aus der GVC-Erhebung an den Ergebnissen der Leistungs- und Strukturstatistik 2023 nach Abschnitten der ÖNACE 2008

ÖNACE 2008 Kurzbezeichnung	Anzahl Unternehmen		GVC – Anteile an der LSE in %		
	LSE	GVC	Unternehmen	Beschäftigte	Umsatzerlöse
<b>Insgesamt</b>	<b>429 736</b>	<b>6 726</b>	<b>1,6</b>	<b>51</b>	<b>68</b>
B Bergbau	325	23	7,1	65	98
C Herstellung von Waren	32 369	1 865	5,8	78	90
D Energieversorgung	4 765	55	1,2	75	82
E Wasserversorgung und Abfallentsorgung	2 842	66	2,3	49	50
F Bau	42 177	760	1,8	40	50
G Handel	92 222	1 208	1,3	52	57
H Verkehr	16 336	499	3,1	64	73
I Beherbergung und Gastronomie	47 625	654	1,4	27	35
J Information und Kommunikation	31 463	378	1,2	47	65
K Finanz- und Versicherungsleistungen	13 384	299	2,2	75	84
L Grundstücks- und Wohnungswesen	24 233	120	0,5	25	34
M Freiberufliche/techn. Dienstleistungen	95 159	429	0,5	21	34
N Sonst. wirtschaftl. Dienstleistungen	26 836	370	1,4	36	38

Q: STATISTIK AUSTRIA, Leistungs- und Strukturstatistik 2023; Globale Wertschöpfungskettenstatistik 2021–2023. – LSE = Leistungs- und Strukturerhebung. – GVC = Global Value Chains, Globale Wertschöpfungsketten.

Grafik 15

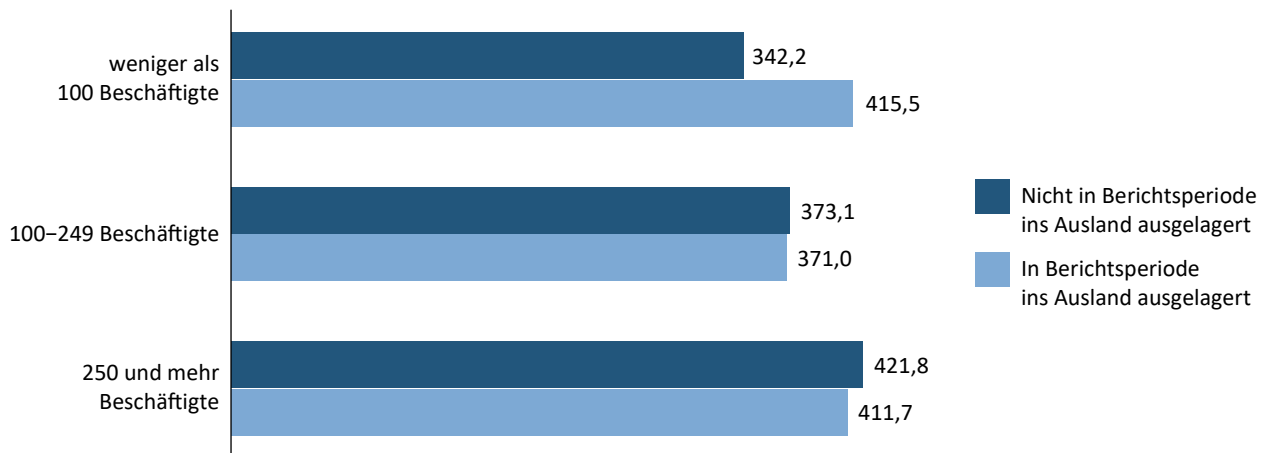
### Durchschnittliche Bruttowertschöpfung je Beschäftigten in Tausend Euro nach Beschäftigtengrößenklasse und Auslagerungsstatus 2023



Q: STATISTIK AUSTRIA, Globale Wertschöpfungskettenstatistik 2021–2023, Mikrodatenverknüpfung. – Grundgesamtheit: Statistische Unternehmen ab 50 Beschäftigten im Jahresdurchschnitt 2023.

Grafik 16

### Durchschnittliche Umsatzerlöse je Beschäftigten in Tausend Euro nach Beschäftigten- größenklasse und Auslagerungsstatus 2023



Q: STATISTIK AUSTRIA, Globale Wertschöpfungskettenstatistik 2021–2023, Mikrodatenverknüpfung. – Grundgesamtheit: Statistische Unternehmen ab 50 Beschäftigten im Jahresdurchschnitt 2023.

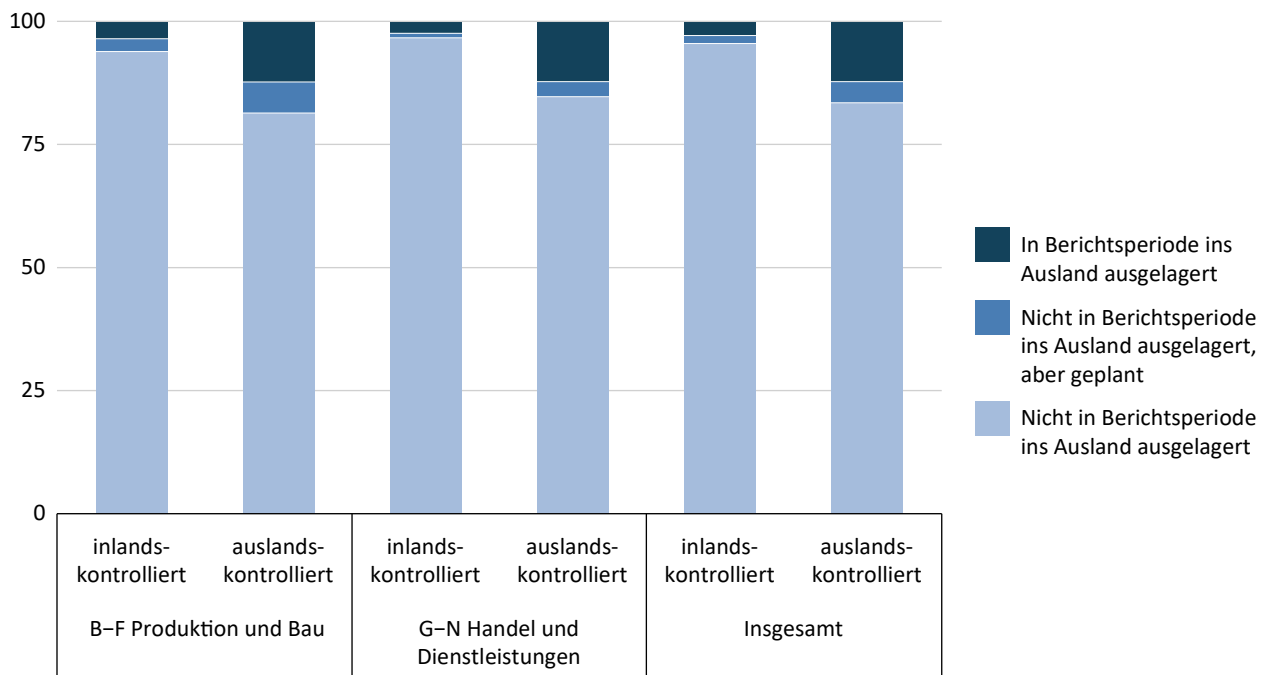
Die Grafiken 15 und 16 stellen die Umsatzerlöse und die Wertschöpfung je Beschäftigten (in Tausend Euro) nach Beschäftigtengrößenklassen gegenüber. Durchschnittlich erzielten Unternehmen mit Auslagerungen Umsatzerlöse in der Höhe von 407 TEUR pro Beschäftigten, der Wert ist mit jenem der Unternehmen ohne Auslagerungen vergleichbar (401 TEUR). Der Unterschied ist größer bei der Wertschöpfung. Bei Unternehmen mit Auslagerungen lag der Wert pro Beschäftigten bei 119 TEUR, bei jenen ohne bei 102 TEUR. Bei den Umsatzerlösen nahm dieser Unterschied nach Unternehmensgröße ab, in der größten Beschäftigtengrößenklasse waren die Umsatzerlöse pro Beschäftigten sogar bei den Unternehmen ohne Auslagerungen höher. Im Fall der Wertschöpfung vergrößerte sich der Abstand mit der Größe der Unternehmen.

## Kontrollstatus – Auswirkungen auf Auslagerungen und Lieferketten

Die Statistik der auslandskontrollierten Unternehmen in Österreich (IFATS) gibt Auskunft über Unternehmen, die Teil eines ausländischen Konzerns sind oder anderweitig unter ausländischer Kontrolle stehen. Rund 1 600 Unternehmen der GVC-Grundgesamtheit scheinen in der IFATS-Statistik auf, somit sind fast ein Viertel der Unternehmen im Erfassungsbereich der Statistik über globale Wertschöpfungsketten auslandskontrolliert. Mit dieser zusätzlichen Information kann die Anzahl der Unternehmen mit Auslandsauslagerungen nach dem Kontrollstatus untergliedert werden. Dabei fällt auf, dass auslandskontrollierte Unternehmen häufiger ausgelagert haben, als inländisch kontrollierte. Von den Unternehmen ohne ausländische Kontrolle lagerten 2,9% im Berichtszeitraum aus, bei den Unternehmen unter Auslandskontrolle war der Anteil vier Mal so hoch und betrug 12,3%. Auch der Anteil der Unternehmen, die eine Auslagerung in Erwägung zogen, war bei den IFATS-Einheiten mit 4,3% mehr als doppelt so hoch. Diese Diskrepanz zeigt sich auch in der Untergliederung nach Wirtschaftsbereichen (ÖNACE).

Grafik 17

### Anteil der Unternehmen mit und ohne Auslandsauslagerungen 2021–2023 nach ausländischem Kontrollstatus 2023 und Wirtschaftsbereichen



Q: STATISTIK AUSTRIA, Globale Wertschöpfungskettenstatistik 2021–2023, Mikrodatenverknüpfung. – Grundgesamtheit: Statistische Unternehmen ab 50 Beschäftigten im Jahresdurchschnitt 2023.

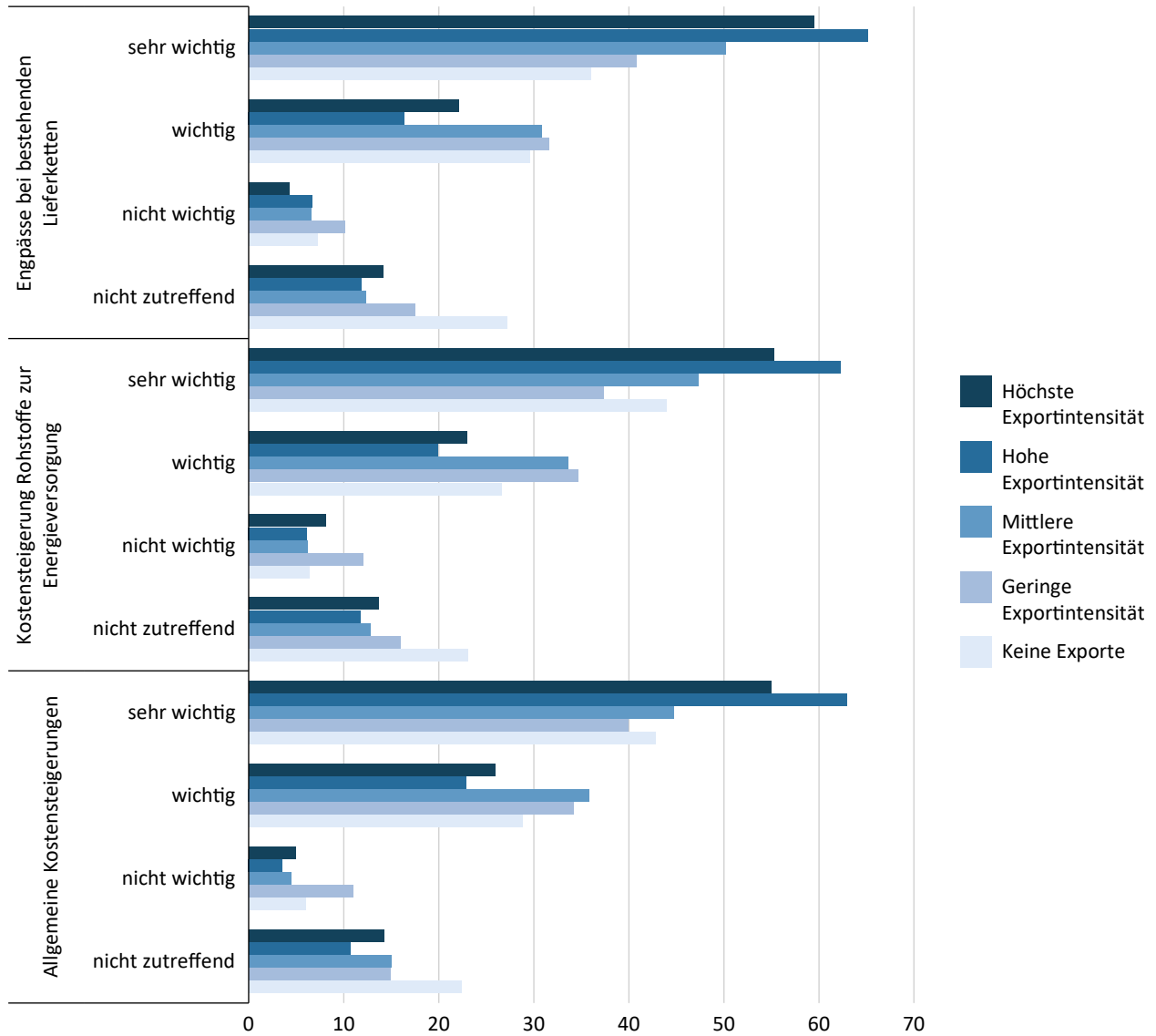
## Aktuelle Ereignisse nach Exportintensität

Die Annahme liegt nahe, dass Unternehmen je nach ihrer internationalen Exponiertheit unterschiedlich stark von den aktuellen Einschränkungen (siehe Abschnitt 2.4) betroffen waren. Deshalb ist hier die Unterscheidung zwischen Unternehmen mit geringer und hoher Exportintensität interessant. Im Rahmen der Verknüpfung der Daten mit der Außenhandelsstatistik (für Güter und Dienstleistungen) wurden die Werte der Exporte von Waren und Dienstleistungen zu den Einheiten hinzugefügt und die Exportintensität als Verhältnis der Exporte zu den Umsatzerlösen berechnet.

Besonders groß waren die Unterschiede bei den Einschränkungen bezüglich der Engpässe von Rohstoffen und Zwischenprodukten und den Kostensteigerungen. Unternehmen mit dem größten Anteil an Exporterlösen waren zu 60% „sehr“ von allgemeinen Kostensteigerungen betroffen, bei denjenigen ohne Exporte waren es 36%. Bei den Anpassungen der Lieferketten fanden mehr als die Hälfte der Unternehmen mit der höchsten Exportintensität neue Geschäftspartner:innen innerhalb der EU bzw. 37% außerhalb der EU, bei Einheiten ohne Export waren es über 20 Prozentpunkte weniger.

Grafik 18

**Anteil der Unternehmen nach aktuellen Ereignissen und Exportintensität – in Prozent**



Q: STATISTIK AUSTRIA, Globale Wertschöpfungskettenstatistik 2021–2023, Mikrodatenverknüpfung. – Grundgesamtheit: Statistische Unternehmen ab 50 Beschäftigten im Jahresdurchschnitt 2023.

## 3 Weiterführende Informationen

### 3.1 Methodik

#### Allgemeines und Hintergrund

Aufgrund der geopolitischen Relevanz nahm die Europäische Kommission das Themengebiet der Globalen Wertschöpfungsketten 2019 in den Katalog der verpflichtenden europäischen Unternehmensstatistiken auf, nachdem zuvor schon einige Piloterhebungen zum Thema durchgeführt wurden. Die neue Statistik ist gemäß der **Verordnung über europäische Unternehmensstatistiken**<sup>7</sup> (EBS-Verordnung) alle 3 Jahre von den Mitgliedsländern zu erstellen. Nach den Vorgaben der EBS-Verordnung kann ein Teil der Statistik (des Fragenprogramms) dynamisch angepasst werden, um auf aktuelle Ereignisse und Fragestellungen, die auf die Organisation der grenzüberschreitenden Lieferketten Auswirkung haben können, reagieren zu können. Der konkrete Merkmalskatalog für die Erhebung 2024 der Statistik wurde daher in einer Durchführungsverordnung der Europäischen Kommission<sup>8</sup> festgelegt. Diese beiden EU-Rechtsgrundlagen bildeten die Vorlage für die Schaffung einer nationalen Rechtsgrundlage, die die nationale Umsetzung der Statistik konkretisiert. Die nationale Rechtsgrundlage für die Erhebung bildete somit die **Wertschöpfungskettenstatistik-Verordnung** vom Mai 2024<sup>9</sup>.

Die **Erhebung zu den „Globalen Wertschöpfungsketten“** wurde in Österreich 2024 erstmals mit gesetzlicher Auskunftspflicht für die Unternehmen durchgeführt, und zwar über die Berichtsjahre 2021–2023. Die Erhebung hatte eng zusammenhängende Themen der wirtschaftlichen Globalisierung, die in den letzten Jahren immer mehr an Bedeutung gewonnen haben, zum Inhalt:

- die internationale Organisation der Wirtschaftstätigkeiten durch die grenzüberschreitende Beschaffung und Bereitstellung von Waren und Dienstleistungen, sogenannte „globale Lieferketten“,
- die Verlagerung wirtschaftlicher Aktivitäten vom Inland in das Ausland, das sogenannte „Outsourcing“,
- Auswirkungen aktueller wirtschaftlicher und politischer Ereignisse auf unternehmerische Entscheidungen.

Diese Veränderungen in der Organisation von Produktionsprozessen von Unternehmen sind grundlegende Aspekte in Zusammenhang mit der wirtschaftlichen Globalisierung, deren Auswirkung auf den inländischen Arbeitsmarkt oder die Schaffung internationaler Wettbewerbsvorteile.

In der Vergangenheit wurden in ausgewählten europäischen Ländern (bei freiwilliger Teilnahme der Statistikämter) Piloterhebungen zum Thema durchgeführt, Statistik Austria nahm an zwei dieser Erhebungen teil. Die Piloterhebung im Jahr 2018 bezog sich ausschließlich auf das Thema „Auslagerung wirtschaftlicher Aktivitäten“ (Outsourcing) und erfasste die Berichtsjahre 2015 bis 2017. Die Piloterhebung 2021 wurde um das Themengebiet der globalen Lieferketten erweitert und trug bereits den Titel „Globale Wertschöpfungskettenerhebung“, sie bildete die Berichtsperiode 2018 bis 2020 ab. Die Datenerhebung erfolgte in beiden Jahren auf freiwilliger Basis (d. h. ohne Auskunftspflicht der betroffenen Unternehmen).

<sup>7</sup> Verordnung (EU) 2152/2019 über europäische Unternehmensstatistiken (EBS-Verordnung)

<sup>8</sup> Durchführungsverordnung (EU) 2022/918

<sup>9</sup> BGBl. II Nr. 133/2024 vom 27.05.2024

## Grundgesamtheit

Die Grundgesamtheit für die Erhebung 2024 wird von statistischen Unternehmen mit Sitz in Österreich gebildet, deren wirtschaftliche Haupttätigkeit den Abschnitten B bis N der Systematik der Wirtschaftstätigkeiten (ÖNACE 2008)<sup>10</sup> zugeordnet war und die im Jahresdurchschnitt 2023 mindestens 50 Beschäftigte aufwiesen. Als **statistisches Unternehmen** wird die kleinste Kombination rechtlicher Einheiten bezeichnet, die ein gewisses Maß an Entscheidungsfreiheit in ihrer wirtschaftlichen Tätigkeit auszeichnet. Ein statistisches Unternehmen kann somit aus nur einer, oder auch aus mehreren rechtlichen Einheiten bestehen.

## Erhebung

### Stichprobeneinheit

Die Daten wurden mittels einer **repräsentativen Stichprobe** erhoben, die hinreichend groß war, um auf die Daten der Grundgesamtheit schließen zu können. Für alle Einheiten in der Stichprobe bestand aufgrund der nationalen Verordnung Auskunftspflicht.

Bei statistischen Unternehmen, die aus mehreren rechtlichen Einheiten bestanden, bildete die beschäftigungsstärkste rechtliche Einheit (**hauptrechtliche Einheit**) die Erhebungseinheit. Nur diese wurde im Rahmen der Erhebung kontaktiert und meldete ihre Daten repräsentativ (stellvertretend) für das gesamte statistische Unternehmen.

### Stichprobe

Die **Auswahlmasse** wurde mit einer Zielgröße von 3 350 Einheiten (ca. 50% der Grundgesamtheit) festgelegt. Im Sinne der Repräsentanz der Stichprobe wurden Schichtungen einerseits anhand der Anzahl der Beschäftigten und andererseits anhand der ÖNACE-Klassifikation gebildet. Für letztere wurde nach Abschnitten untergliedert, nur im heterogenen und umfassenden Abschnitt C (Herstellung von Waren) der ÖNACE 2008 wurde nach Abteilungen (2-Stellern) geschichtet. Die Grundgesamtheit wurde in 4 Beschäftigtengrößenklassen untergliedert (50–99, 100–249, 250–499, 500 und mehr Beschäftigte), wobei grundsätzlich alle Unternehmen der größten Beschäftigtengrößenklasse in die Auswahlmasse aufgenommen wurden<sup>11</sup>. In der folgenden Hochrechnung und Verarbeitung der Daten wurden die zwei größten Beschäftigtengrößenklassen zusammengefasst.

Die Unternehmen der Grundgesamtheit wurden zusätzlich unter Berücksichtigung der Umsatzerlöse aus Verwaltungsquellen ausgewählt, sodass in jeder Schicht, sofern vorhanden, mindestens 10 Unternehmen erhoben werden konnten. Es wurden zudem Unternehmen bevorzugt ausgewählt, die wegen ihrer Exportintensität oder aufgrund der Datenlage mit größerer Wahrscheinlichkeit in globale Lieferketten eingebunden waren.

Nach Plausibilisierung der Stichprobe wurde die **Meldeaufforderung an 3 343 Unternehmen** versendet. 3 230 Fragebögen wurden an Statistik Austria gemeldet, dies entspricht einer **Rücklaufquote von 96,6%**. Der Rücklauf war über die Schichtungen hinweg gleich verteilt.

<sup>10</sup> [Klassifikationsdatenbank](#)

<sup>11</sup> Zwei Unternehmen in dieser Beschäftigtengrößenklasse wurden auf Grund nachträglichen Änderungen im Unternehmensregister nicht kontaktiert.

Übersicht 2 zeigt die Grundgesamtheit, die Anzahl der Unternehmen in der Stichprobe sowie den Rücklauf absolut und in Prozent der Stichprobe in einer Gliederung, wie sie für die Output-Tabellen der Statistik verwendet wird.

Übersicht 2

### Unternehmen in Grundgesamtheit, Stichprobe und Rücklauf

Schichtung	Grundgesamtheit	Stichprobe	Rücklauf	Rücklauf in %
<b>Insgesamt</b>	<b>6 726</b>	<b>3 343</b>	<b>3 230</b>	<b>96,6</b>
ÖNACE Abschnitte B–F	2 769	1 685	1 634	97,0
ÖNACE Abschnitte G–N	3 957	1 658	1 596	96,3
50–99 Beschäftigte	3 384	1 166	1 118	95,9
100–249 Beschäftigte	2 077	1 069	1 030	96,4
250 und mehr Beschäftigte	1 266	1 108	1 082	97,7
Davon 500 und mehr Beschäftigte	548	546	532	97,1

Q: STATISTIK AUSTRIA, Globale Wertschöpfungskettenstatistik 2021–2023. – Grundgesamtheit: Statistische Unternehmen ab 50 Beschäftigten im Jahresdurchschnitt 2023.

## Der Fragebogen

Da die Erhebung EU-weit durchgeführt wurde, wurden die inhaltlichen Vorgaben für das Erhebungsf formular von EUROSTAT im Austausch mit den nationalen Statistikämtern erstellt. Die Fragebogenvorlage wurde von Statistik Austria übersetzt und für den **Webfragebogen eQuest** adaptiert. eQuest war die einzige Meldemöglichkeit im Rahmen der Erhebung, wobei der Einstieg in den Fragebogen auch wie für Unternehmenserhebungen üblich über das Unternehmensserviceportal (USP) angeboten wurde.

Um die Beantwortung des Fragebogens möglichst einfach zu gestalten und Respondent:innen im Zeitaufwand zu entlasten, wurde eine Vielzahl an Steuerungselementen in den elektronischen Fragebogen eingebaut. Sobald z. B. ein Unternehmen angab, keine Auslagerungen durchgeführt oder keine Güter und/oder Dienstleistungen aus dem Ausland bezogen oder geliefert zu haben, wurden die detaillierten Folgefragen ausgeblendet.

Hinweis: Auf der [Erhebungswebsite](#) von Statistik Austria findet sich auch die PDF-Version eines Musterfragebogens der Erhebung 2024.

## Zeitaufwand

Die Respondent:innen wurden gebeten, den Zeitaufwand für die Fragebogenbeantwortung (in Minuten) anzugeben. Diese Angabe fiel nicht unter die Auskunftspflicht der Erhebung. Rund 90% der Unternehmen nutzten diese Möglichkeit; im Durchschnitt wendeten Respondent:innen für die Beantwortung des Fragebogens 70 Minuten auf.

## Erhebungsablauf

Da für die Erhebung Auskunftspflicht bestand, wurden die meldepflichtigen Unternehmen mehrfach und nach dem für Unternehmenserhebungen üblichen Ablauf von Statistik Austria kontaktiert. Der Versand der Meldeaufforderungen erfolgte am 3. und 4. Juni 2024. Wenn möglich, wurden diese elektronisch mittels E-Mail versendet. Vor dem gesetzlichen Einsendetermin am 30. Juni 2024 wurde eine Erinnerung an den Einsendetermin an Unternehmen verschickt, die noch keinen Fragebogen gemeldet hatten und bei denen eine E-Mail-Adresse verfügbar war. Die Versendung der ersten und zweiten Mahnung wurde postalisch Ende Juli und August durchgeführt, diese erhielten 34% bzw. 21% der Unternehmen. 4% der Unternehmen reagierten auf keine Aufforderung, darüber wurden abschließend die zuständigen Verwaltungsbehörden informiert.

## Datenbearbeitung

Im Rahmen der Datenbearbeitung wurden alle eingelangten Fragebögen in einer Aufarbeitungsapplikation (programmiert in R-Shiny) auf ihre Plausibilität überprüft. Zur Plausibilisierung wurden weitere Statistiken des Außenhandels, des grenzüberschreitenden Dienstleistungsverkehrs und zu den auslandskontrollierten Unternehmenseinheiten sowie aus der Leistungs- und Strukturstatistik herangezogen. Bei Bedarf wurde Rücksprache mit den Unternehmen zur Klärung offener Fragen gehalten.

## Hochrechnung und Imputation

Darstellungseinheiten der Statistik sind gemäß EU-Vorgabe statistische Unternehmen, von denen jedoch nur die beschäftigungsstärkste Einheit („hauptrechtliche Einheit“) befragt wurde. Der Fragebogen enthielt mehrheitlich qualitative Merkmale, bei denen die Meldung der hauptrechtlichen Einheit als repräsentativ für das gesamte Unternehmen gewertet wurde. Die numerischen Merkmale des Fragebogens (Beschäftigte nach Unternehmensfunktionen, abgebaute und neu geschaffene Arbeitsplätze auf Grund von Auslandsauslagerungen) wurden für das gesamte statistische Unternehmen hochgerechnet.

Für den gesamten Merkmalskatalog wurde eine **Hochrechnung** erstellt, um die Daten für die Grundgesamtheit darstellen zu können. Die Berechnungen wurden nach ÖNACE-Abschnitten bzw. aggregierten Gruppen von ÖNACE-Abschnitten sowie Beschäftigtengrößenklassen gewichtet. Für die Beschäftigtengrößenklassen wurden die Gruppen 50 bis 99 (1), 100 bis 249 (2) und 250 und mehr (3) Beschäftigte gebildet. Die ÖNACE-Abschnitte wurden zu den Gruppen Produktion und Bau (Abschnitte B bis F) sowie Handel und Dienstleistungen (Abschnitte G bis N) zusammengefasst. Die Ergebnisse sind auch verkreuzt nach beiden Kategorien verfügbar. Die meisten Merkmale (mit Ausnahme der Beschäftigtenveränderungen sowie Motive und Hemmnissen von Auslandsauslagerungen) wurden zusätzlich nach ÖNACE-Abschnitten, aber ohne Untergliederung nach Beschäftigtengrößenklasse, berechnet.

Die Beschäftigungseffekte sind methodisch mit der meisten Unsicherheit behaftet. Ein Grund dafür ist die generell geringe Fallzahl bei den Auslagerungen. Im Kontakt mit meldenden Unternehmen stellte sich heraus, dass die Eingrenzung der Beschäftigungseffekte herausfordernd war.

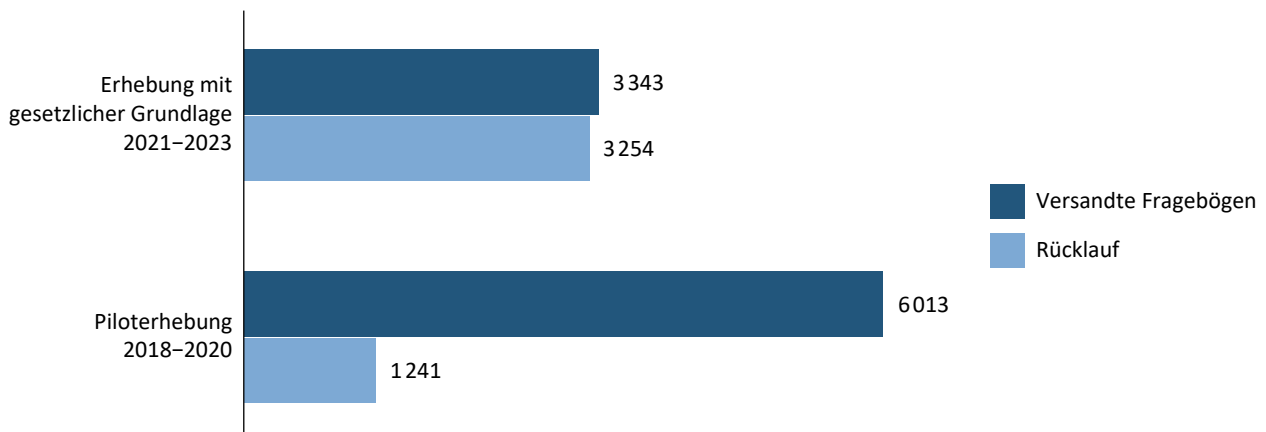
## Vergleich zur Piloterhebung 2018–2020

Zur Vorbereitung der verpflichtenden Erhebung führte Statistik Austria 2021 im Rahmen eines EU-Grant-Projekts eine Piloterhebung über den Berichtszeitraum 2018–2020 durch. Neben den globalen Lieferketten und den Auslagerungen in das Ausland, umfasste diese auch einen Erhebungsteil zu Inlandsauslagerungen.

Es gibt keine inhaltlichen Abweichungen bei den verwendeten Definitionen. Die Piloterhebung war jedoch keine Stichprobenerhebung – allerdings mit freiwilliger Teilnahme für die Unternehmen. Der Fragebogen wurde an alle Unternehmen in der Grundgesamtheit versendet, die Rücklaufquote betrug 20%. Auf Grund der geringen Fallzahlen, wurde die Hochrechnung nur für ausgewählte Merkmale erstellt. Deshalb sind die Ergebnisse nur eingeschränkt vergleichbar (siehe Grafik 19).

Grafik 19

### Rücklaufquote vor und nach der Einführung einer Rechtsgrundlage mit Meldepflicht



Q: STATISTIK AUSTRIA, Globale Wertschöpfungskettenstatistik 2021–2023, Piloterhebung „Globale Wertschöpfungsketten und Auslagerung von Unternehmensfunktionen 2018–2020“.

## Micro Data Linking

Zur weiteren Analyse der Ergebnisse wurden **Mikrodaten** der Erhebung mit weiteren Unternehmensstatistiken verknüpft. Die Verknüpfung erfolgte über die Kennzahl der statistischen Unternehmen (KZU) laut statistischem Unternehmensregister (URS) von Statistik Austria. Bei jährlichen Unternehmensstatistiken wurde das letzte Jahr der Berichtsperiode verwendet.

Folgende **Datenquellen** wurden herangezogen:

- Leistungs- und Strukturstatistik (LSE) 2023
- Statistik der auslandskontrollierten Unternehmen (IFATS bzw. OFATS) 2023
- Außenhandelsstatistik für Güter (ITGS) 2023
- Statistik über den grenzüberschreitenden Dienstleistungsverkehr (ITSS) 2023

Die Einheiten wurden auf die **Grundgesamtheit der globalen Wertschöpfungskettenstatistik** eingeschränkt. Um möglichst viele Einheiten erfolgreich zu verknüpfen, müssen Änderungen im Unternehmensregister bei der Unternehmensbildung zwischen Bestimmung der Grundgesamtheit im Frühjahr 2024 und den verfügbaren Statistiken berücksichtigt werden. Einzelne Kennzahlen der Grundgesamtheit wurden nicht in den Leistungs- und Strukturdaten gefunden. In diesen Fällen wurde die KZU ersetzt, wenn die zentrale Meldeeinheit (KZZ) in der LSE 2023 einem anderen statistischen Unternehmen zugewiesen wurde.

Von den 6 726 statistischen Unternehmen in der Grundgesamtheit, konnten 6 666 Einheiten erfolgreich mit den Leistungs- und Strukturdaten verknüpft werden, wobei 3 Einheiten keine Beschäftigten mehr aufwiesen. Diese wurden aus den Analysen ausgeschlossen.

Einheiten und ihre Merkmale außerhalb der Stichprobe werden anhand der relativen Stichprobengewichte der Erhebung gewichtet. Die Merkmale (z. B. Umsatzerlöse aus der LSE) werden je Schichtung (Beschäftigtengrößenklassen, ÖNACE-Wirtschaftsbereich und weitere nach Interesse z. B. Auslagerungen) summiert. Die Summe der Einheiten außerhalb der Stichprobe werden mit dem relativen Anteil der Stichprobengewichte der Stichprobeneinheiten (mit und ohne Auslagerungen) je ÖNACE-Gruppe und Beschäftigtengrößenklasse gewichtet und addiert.

## 3.2 Begriffe und Definitionen

### Unternehmensfunktionen

Unternehmensfunktionen sind allgemeine Kategorien für unterschiedliche Tätigkeiten in einem Unternehmen, die regelmäßig und langfristig ausgeübt werden. Sie umfassen alle Aspekte der Unternehmensestätigkeit, von Entwurf und Entwicklung neuer Produkte, Fertigung, Ein- und Verkauf, Lagerhaltung, Marketing und Werbung, Logistik, bis zu Verwaltungstätigkeiten wie Personalmanagement, Buchhaltung etc. Die verschiedenen Aufgabengebiete in einem Unternehmen können mit Hilfe der Unternehmensfunktionen standardisiert zusammengefasst werden.

Verwendete Unternehmensfunktionen:

- Erzeugung von Waren inkl. Gewinnung von Rohstoffen, Energieprodukten u. Ä.
- Bau- und Baunebenleistungen (wird in der Regel mit der Erzeugung von Waren zusammengefasst)
- Verwaltung und Management
- Engineering (Ingenieurwesen) und verwandte technische Dienstleistungen
- Forschung und Entwicklung
- Dienstleistungen der Informations- und Kommunikationstechnik
- Marketing, Vertrieb und Kundendienst, inkl. Vertriebstätigkeiten im Handel
- Transport, Logistik, Lagerung
- Sonstige Dienstleistungen

**Ziel der Unternehmensfunktionen** ist es, die Struktur von typischen, innerhalb von Unternehmen ausgeübten Tätigkeiten abzubilden. Zum Beispiel: In einem Handelsunternehmen sind in der Regel die meisten Beschäftigten im Vertrieb (Marketing, Vertrieb und Kundendienst) tätig, dennoch verrichten Beschäftigte auch Tätigkeiten in der Buchhaltung oder Personalverrechnung (Verwaltung und Management), in der Logistik und Warenwirtschaft (Transport, Logistik, Lagerung) oder der Programmierung und Betreuung von Datenbanken und Webportalen (Dienstleistungen der Informations- und Kommunikationstechnik).

Anhand dieser Daten kann verglichen werden, wie diese Tätigkeiten in verschiedenen Unternehmen/Branchen verteilt sind, aber auch, welche der Tätigkeiten stärker von Globalisierung in Form von grenzüberschreitenden Auslagerungen betroffen sind.

## Kernfunktion und Supportfunktionen

Die **Kernfunktion** eines Unternehmens bezeichnet jene Unternehmensfunktion, mit welcher durch den Absatz von Waren oder die Erbringung von Dienstleistungen am Markt (für Dritte) der größte Teil der Umsatzerlöse des Unternehmens erzielt wird (die „**Kerntätigkeit**“ **des Unternehmens**, z. B. die Produktion von Maschinen oder der Handel mit bestimmten Gütern; s. o.), wohingegen **Supportfunktionen** nur als **Hilfsleistung** zur Erfüllung der Kernfunktion erforderlich sind und innerhalb des Unternehmens erbracht werden, nicht jedoch direkt am Markt (für Dritte) angeboten werden. Beispiele wären z. B. die Buchhaltung oder die EDV.

Die Beschäftigten im Unternehmen waren den einzelnen Unternehmensfunktionen zuzuordnen, die Identifizierung der Kernfunktion erfolgte im Rahmen der Datenbearbeitung basierend auf der ÖNACE-Zuordnung des Unternehmens und den gemeldeten Beschäftigten.

## Auslagerung von Unternehmensfunktionen

Die Auslagerung von Unternehmensfunktionen in das Ausland bezeichnet sowohl die vollständige als auch die teilweise Verlagerung von Tätigkeiten, die zuvor im eigenen Unternehmen ausgeführt wurden, in ein ausländisches Unternehmen. Auslagerungen können sowohl

- innerhalb der Unternehmensgruppe, als auch
- außerhalb an gruppenfremde Unternehmen erfolgen.

Die Auslagerung ins Ausland betrifft auch die Verlagerung von Tätigkeiten ins Ausland, die zuvor bereits im Inland ausgelagert waren. Es handelt sich dabei nicht um reine Ausweitungen wirtschaftlicher Aktivitäten, wenn diese keine Verlagerung von Unternehmensfunktionen aus dem eigenen Unternehmen verursacht haben.

## Beschäftigungseffekte

Mit der Auslagerung geht üblicherweise eine **Personalreduktion** im von der Auslagerung betroffenen Geschäftsbereich im Inland einher. Dabei ist auch der Abbau von Arbeitsplätzen durch Austritt oder Wechsel von Mitarbeiter:innen in neue Geschäftsbereiche berücksichtigt, wenn diese mit der Auslagerung direkt in Zusammenhang standen.

Zusätzlich zum Personalabbau durch Auslagerung ins Ausland waren nach Möglichkeit auch positive Beschäftigungseffekte anzugeben, die etwa aufgrund von Kostenersparnissen, freiwerdenden Kapazitäten etc., die auf die Auslagerung von Unternehmensfunktionen ins Ausland zurückzuführen sind, eingetreten sind.

## Internationale Lieferketten

Bei internationalen Lieferketten handelt es sich um den Prozess, durch den Waren und Dienstleistungen von ihrem Ursprungsort bis zum Verbrauchsort gelangen. Dieser Prozess kann ein komplexes Netzwerk von Beteiligten (z. B. Lieferanten, Händlern) umfassen, welches global in mehreren Stufen organisiert ist. Im Rahmen der gegenständlichen Statistik ist nur der direkte Bezug aus bzw. die direkte Lieferung an das Ausland dargestellt, nicht die gesamte Lieferkette eines Produktes. Bezugszeitraum ist das Jahr 2023.

Zudem wurde aufgrund der europäischen Vorgaben eine Meldeschwelle angewendet: einzelne Waren- und Dienstleistungskomponenten sind nur einbezogen, wenn der jeweilige Warenaustausch für das Jahr 2023 100 000 Euro (ohne Steuern und Abgaben, etc.) überstieg.

## Waren

Es wird zwischen 6 Warenkategorien unterschieden:

- Rohmaterialien
- Zwischenprodukte
- Maschinen
- Selbst entwickelte Produkte zum Zweck des Wiederverkaufs
- Fremd entwickelte Produkte zum Zweck des Wiederverkaufs
- Andere Waren (=Waren, die vom Unternehmen selbst konsumiert werden)

## Dienstleistungen

Es wird zwischen 7 Dienstleistungskategorien unterschieden:

- Verwaltung und Management
- Engineering (Ingenieurwesen) und verwandte technische Dienstleistungen
- Forschung und Entwicklung
- Dienstleistungen der Informations- und Kommunikationstechnik
- Marketing, Vertrieb und Kundendienst, inkl. Vertriebstätigkeiten im Handel
- Transport, Logistik, Lagerung
- Sonstige Dienstleistungen

## Auswirkungen aktueller Ereignisse

Das Fragenprogramm enthielt eine Frage zu den Auswirkungen aktueller Ereignisse auf die Organisation ihrer Lieferketten in den Jahren 2021 bis 2023. Darunter fielen u. a. Engpässe bzw. Kostensteigerungen bei Rohstoffen und Energieprodukten, Transportprobleme oder die Auswirkungen der Russlandsanktionen und von Regelungen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie.

Zur Beantwortung der Fragen wurden Antwortkategorien vorgegeben (Sehr wichtig – Wichtig – Nicht wichtig – Nicht zutreffend), mit deren Auswahl die Respondent:innen die Bedeutung der jeweiligen Sachverhalte für ihr Unternehmen bewerten konnten.

Weiters wurden die Unternehmen gefragt, in welcher Weise sie auf solche Probleme oder Einschränkungen reagiert haben. Auch hier waren die Antwortmöglichkeiten vorgegeben und die Respondent:innen wurden gebeten, anzugeben, wie sehr diese jeweils für ihr Unternehmen zuträfen (Sehr – Eher – Keine Änderung – Nicht zutreffend).

Die Auswertung bestand in beiden Fällen in einer einfachen Auszählung und Anteilsdarstellung der jeweiligen Antwortkategorien.

## 3.3 Weitere Webangebote zum Thema

### Statistik Austria

- [Themenseite zu globalen Wertschöpfungsketten](#)
- [Erhebungswebsite](#)

### Eurostat

- [Website](#)
- [Themenseite zur Globalisierung von Unternehmen](#)
- Statistics Explained: [Global value chain disruptions and enterprise responses in the EU – 2025](#)
- Statistics Explained: [International sourcing, business functions and global value chains – 2025](#)<sup>12</sup>

### OECD

- [Global value and supply chains](#)

### United Nations

- Classification of business functions: [Manual on the classification of business functions](#)

---

<sup>12</sup> Der Beitrag wurde nach Erstellung des STATreports veröffentlicht.

# Tabellenteil

## Zeichenerklärung für Tabellen

- Zahlenwert ist null
- . Daten (noch) nicht vorhanden
- G Geheimgehaltene Werte

# Inhalt

1	Beschäftigte nach Unternehmensfunktion 2023	39
2	Auslagerung von Unternehmensfunktionen in das Ausland durch österreichische Unternehmen 2021–2023 (Mehrfachnennungen)	39
3	Auslandsauslagerungen innerhalb und außerhalb der Unternehmensgruppe 2021–2023 (Mehrfachnennungen)	40
4	Zielregionen von Auslandsauslagerungen 2021–2023 (Mehrfachnennungen)	40
5	Beschäftigungseffekte von Auslandsauslagerungen 2021–2023	41
6	Motive und Hemmnisse für Auslandsauslagerungen 2021–2023	42
7	Teilnahme österreichischer Unternehmen an globalen Lieferketten 2023	42
8	Teilnahme österreichischer Unternehmen an globalen Lieferketten 2023 nach Regionen (Mehrfachnennungen)	43
9	Auswirkungen aktueller Ereignisse auf die globalen Lieferketten 2021–2023	44

## 1 Beschäftigte nach Unternehmensfunktion 2023

Merkmal	Insgesamt	Nach Wirtschaftsbereichen (ÖNACE 2008)		Nach Beschäftigtengrößenklassen		
		B–F Produktion und Bau	G–N Handel und Dienstleistungen	50–99 Beschäftigte	100–249 Beschäftigte	250 und mehr Beschäftigte
<b>Unternehmen</b>	<b>6 726</b>	<b>2 769</b>	<b>3 957</b>	<b>3 384</b>	<b>2 077</b>	<b>1 266</b>
<b>Beschäftigte im Jahresdurchschnitt</b>	<b>1 719 475</b>	<b>767 832</b>	<b>951 643</b>	<b>245 761</b>	<b>329 632</b>	<b>1 144 082</b>
<b>Beschäftigte nach Unternehmensfunktion<sup>1</sup> in %</b>						
Fertigung von Waren (inkl. Bau) <sup>2</sup>	28,8	61,4	2,5	27,4	28,6	29,2
Verwaltung und Management	13,6	10,7	16,0	14,8	15,8	12,8
Ingenieursleistungen u. Ä.	3,5	5,1	2,1	3,2	2,9	3,7
Forschung und Entwicklung	3,3	5,5	1,4	2,4	2,4	3,7
IKT-Dienstleistungen	4,3	1,7	6,4	4,8	4,3	4,1
Marketing, Vertrieb, Kundendienst	23,0	7,4	35,5	18,8	18,8	25,0
Transport, Logistik, Lagerung	10,1	4,5	14,7	9,5	10,0	10,3
Sonstige Dienstleistungen	13,5	3,6	21,4	19,1	17,2	11,2

Q: STATISTIK AUSTRIA, Globale Wertschöpfungskettenstatistik. – Grundgesamtheit: Statistische Unternehmen ab 50 Beschäftigten im Jahresdurchschnitt 2023. – Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen.

1) Unabhängig, ob Kern- oder Supportfunktion. – 2) Inkl. Rohstoffen, Energieprodukten und Abfallwirtschaft.

## 2 Auslagerung von Unternehmensfunktionen in das Ausland durch österreichische Unternehmen 2021–2023 (Mehrfachnennungen)

Merkmal	Insgesamt	Nach Wirtschaftsbereichen (ÖNACE 2008)		Nach Beschäftigtengrößenklassen		
		B–F Produktion und Bau	G–N Handel und Dienstleistungen	50–99 Beschäftigte	100–249 Beschäftigte	250 und mehr Beschäftigte
<b>Unternehmen</b>	<b>6 726</b>	<b>2 769</b>	<b>3 957</b>	<b>3 384</b>	<b>2 077</b>	<b>1 266</b>
davon mit Auslandsauslagerungen	326	144	182	96	114	116
Anteil in %	4,8	5,2	4,6	2,8	5,5	9,2
<b>Anzahl der Unternehmen mit Auslagerungen in der jeweiligen Unternehmensfunktion<sup>1</sup></b>						
Fertigung von Waren (inkl. Bau)	80	75	5	11	22	47
Verwaltung und Management	124	47	76	34	49	42
Ingenieursleistungen u. Ä.	12	G	G	G	G	7
Forschung und Entwicklung	32	10	22	20	3	9
IKT-Dienstleistungen	51	8	43	5	26	19
Marketing, Vertrieb, Kundendienst	92	37	54	38	33	21
Transport, Logistik, Lagerung	38	21	16	16	11	10
Sonstige Dienstleistungen	30	G	G	G	G	9

Q: STATISTIK AUSTRIA, Globale Wertschöpfungskettenstatistik. – Grundgesamtheit: Statistische Unternehmen ab 50 Beschäftigten im Jahresdurchschnitt 2023. – Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen.

1) Kann mehrere Nennungen je auslagerndem Unternehmen enthalten.

### 3 Auslandsauslagerungen innerhalb und außerhalb der Unternehmensgruppe 2021–2023 (Mehrfachnennungen)

Merkmal	Unternehmen mit Auslandsauslagerungen	Anteil der Unternehmen mit Auslagerungen ... <sup>1</sup>	
		gruppenintern	gruppenextern
<b>Insgesamt</b>	<b>326</b>	<b>83,7</b>	<b>34,0</b>
<b>Kern- und Supportfunktion</b>			
Kernfunktion	157	73,2	30,6
Supportfunktion	214	92,5	30,8
<b>Unternehmensfunktion</b>			
Fertigung von Waren (inkl. Bau)	80	82,5	20,0
Verwaltung und Management	124	93,5	16,9
Ingenieursleistungen u. Ä.	12	100,0	25,0
Forschung und Entwicklung	32	100,0	65,6
IKT-Dienstleistungen	51	60,8	47,1
Marketing, Vertrieb, Kundendienst	92	79,3	22,8
Transport, Logistik, Lagerung	38	73,7	26,3
Sonstige Dienstleistungen	30	73,3	30,0

Q: STATISTIK AUSTRIA, Globale Wertschöpfungskettenstatistik. – Grundgesamtheit: Statistische Unternehmen ab 50 Beschäftigten im Jahresdurchschnitt 2023.

1) Kann mehrere Nennungen je auslagerndem Unternehmen enthalten.

### 4 Zielregionen von Auslandsauslagerungen 2021–2023 (Mehrfachnennungen)

Merkmal	Unternehmen mit Auslandsauslagerungen	Anteile in % <sup>1</sup>									
		innerhalb der EU	außerhalb der EU	andere europäische Länder	Ver-einigtes König-reich	Nord-amerika	Mittel-/Süd-amerika	China	Indien	Asien, Ozeanien a. n. g.	Afrika
<b>Insgesamt</b>	<b>326</b>	<b>80,1</b>	<b>39,9</b>	<b>17,2</b>	<b>5,2</b>	<b>4,6</b>	<b>1,8</b>	<b>2,8</b>	<b>13,8</b>	<b>5,5</b>	<b>0,9</b>
<b>Kern- und Supportfunktion</b>											
Kernfunktion	157	68,2	49,0	26,8	G	3,8	3,2	3,8	12,7	7,6	G
Supportfunktion	214	87,4	30,8	10,7	7,5	5,1	G	1,9	12,1	2,8	G
<b>Unternehmensfunktion</b>											
Fertigung von Waren (inkl. Bau)	80	75,0	42,5	13,8	-	3,8	6,3	8,8	6,3	8,8	-
Verwaltung und Management	124	79,0	38,7	16,9	3,2	4,8	G	G	16,9	G	-
Ingenieursleistungen u. Ä.	12	66,7	58,3	G	G	25,0	-	G	41,7	-	G
Forschung und Entwicklung	32	90,6	9,4	-	G	G	-	G	G	-	-
IKT-Dienstleistungen	51	49,0	60,8	21,6	17,6	G	-	-	25,5	G	-
Marketing, Vertrieb, Kundendienst	92	76,1	35,9	20,7	5,4	8,7	G	G	6,5	G	G
Transport, Logistik, Lagerung	38	89,5	10,5	G	G	-	-	-	G	-	G
Sonstige Dienstleistungen	30	90,0	G	G	-	-	-	-	G	-	-

Q: STATISTIK AUSTRIA, Globale Wertschöpfungskettenstatistik. – Grundgesamtheit: Statistische Unternehmen ab 50 Beschäftigten im Jahresdurchschnitt 2023. – a. n. g. = anderweitig nicht genannt

1) Kann mehrere Nennungen je auslagerndem Unternehmen enthalten.

## 5 Beschäftigungseffekte von Auslandsauslagerungen 2021–2023

Merkmal	Unternehmen mit Auslandsauslagerungen <sup>1</sup>	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt 2023	Anzahl der Arbeitsplätze				Durchschnittliche Beschäftigungsveränderung je Unternehmen mit Auslagerung <sup>2</sup>			
			Abbau		Zuwachs		Abbau		Zuwachs	
			gesamt <sup>3</sup>	hochqualifiziert	gesamt <sup>4</sup>	hochqualifiziert	gesamt <sup>3</sup>	hochqualifiziert	gesamt <sup>4</sup>	hochqualifiziert
<b>Insgesamt</b>	<b>326</b>	<b>1 719 475</b>	<b>3 524</b>	<b>802</b>	<b>625</b>	<b>155</b>	<b>10,8</b>	<b>2,5</b>	<b>1,9</b>	<b>0,5</b>
<b>Kern- und Supportfunktion<sup>1</sup></b>										
Kernfunktion	157	1 216 365	2 330	450	469	84	14,8	2,9	3,0	0,5
Supportfunktion	214	511 216	1 194	353	156	70	5,6	1,6	0,7	0,3
<b>Unternehmensfunktion<sup>1</sup></b>										
Fertigung von Waren (inkl. Bau)	80	495 394	1 089	86	401	50	13,6	1,1	5,0	0,6
Verwaltung und Management	124	234 591	748	390	66	31	6,0	3,1	0,5	0,3
Ingenieursleistungen u. Ä.	12	59 813	112	55	34	33	9,3	4,6	2,8	2,8
Forschung und Entwicklung	32	55 905	89	55	5	3	2,8	1,7	0,2	0,1
IKT-Dienstleistungen	51	73 250	725	107	43	21	14,2	2,1	0,8	0,4
Marketing, Vertrieb, Kundendienst	92	394 714	408	65	21	11	4,4	0,7	0,2	0,1
Transport, Logistik, Lagerung	38	174 279	292	20	21	5	7,7	0,5	0,6	0,1
Sonstige Dienstleistungen	30	231 529	62	24	34	-	2,1	0,8	1,1	-

Q: STATISTIK AUSTRIA, Globale Wertschöpfungskettenstatistik. – Grundgesamtheit: Statistische Unternehmen ab 50 Beschäftigten im Jahresdurchschnitt 2023. – Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen.

1) Kann mehrere Nennungen je auslagerndem Unternehmen enthalten. – 2) Hochgerechnete Werte sind auf Grund geringer Fallzahlen mit überdurchschnittlich hohen Stichprobenfehlern behaftet (bis zu 50%). – 3) Beschäftigungsabbau im Inland aufgrund der Auslandsauslagerungen im Unternehmen insgesamt. – 4) Beschäftigungszuwachs im Inland aufgrund der Auslandsauslagerungen im Unternehmen insgesamt (z. B. aufgrund Umstrukturierungen, Nutzung von Kosteneinsparungen, ...).

## 6 Motive und Hemmnisse für Auslandsauslagerungen 2021–2023

Merkmal	Anteil der Antworten in %			
	sehr wichtig	wichtig	nicht wichtig	nicht zutreffend
<b>Motive</b>				
Konzentration auf die Kernfunktion	22,2	29,8	15,1	32,9
Reduktion der Lohn- und Lohnnebenkosten	44,6	23,4	11,7	20,3
Reduktion von anderen Kosten als Lohn- und Lohnnebenkosten	22,2	28,0	23,4	26,5
Zugang zu neuen Absatzmärkten, Kundennähe	9,8	9,8	28,0	52,3
Mangel an qualifiziertem Personal im Inland	9,8	16,0	22,8	51,4
Zugang zu spezialisiertem Fachwissen und Technologien	3,1	14,2	31,1	51,7
Verbesserung der Produktqualität oder Einführung von neuen Produkten	1,8	15,1	21,8	61,2
Verkürzung von Lieferzeiten	6,5	14,8	20,0	58,8
Strategische Entscheidung der Konzernleitung	48,2	31,6	8,3	12,0
Günstigere Regulierungen im Ausland	3,7	12,0	25,8	58,5
Motive im Zusammenhang mit COVID-19	1,5	3,4	28,0	67,1
Sanktionen gegen Russland	1,8	0,9	21,5	75,7
Umweltpolitische Maßnahmen	0,3	2,5	24,9	72,3
<b>Hemmnisse</b>				
Rechtliche und administrative Barrieren	14,3	29,6	23,8	32,3
Steuerliche Probleme	11,4	15,5	31,4	41,7
Zölle und andere Handelsbarrieren	7,0	17,4	27,4	48,1
Zugang zu Finanzierungsmöglichkeiten oder andere finanzielle Beschränkungen	5,9	7,4	36,9	49,7
Sprachliche und kulturelle Barrieren	12,1	29,8	27,4	30,6
Erforderliche Nähe zu bestehenden Kunden	13,2	24,3	27,4	35,1
Schwierigkeiten geeignete Anbieter/Partner im Ausland zu finden	4,9	25,7	24,0	45,4
Unsicherheit bezüglich Qualität der im Ausland angebotenen Produkte/DL	7,6	34,6	21,7	36,1
Mangel an qualifiziertem Personal im Ausland	6,6	26,8	25,3	41,3
Bedenken der Beschäftigten im Inland (inkl. Gewerkschaften)	5,7	26,8	28,0	39,5
Generelle Bedenken, die den erwarteten Nutzen übersteigen	6,8	21,9	28,2	43,1
Bedenken bzw. Auswirkungen im Zusammenhang mit COVID-19	0,4	4,2	32,9	62,4
Sanktionen gegen Russland	1,3	3,2	27,2	68,3
Umweltpolitische Maßnahmen	1,7	12,1	29,1	57,1

Q: STATISTIK AUSTRIA, Globale Wertschöpfungskettenstatistik. – Grundgesamtheit: Statistische Unternehmen ab 50 Beschäftigten im Jahresdurchschnitt 2023. – Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen.

## 7 Teilnahme österreichischer Unternehmen an globalen Lieferketten 2023

Merkmal	Unternehmen insgesamt	Nach Wirtschaftsbereichen (ÖNACE 2008)		Nach Beschäftigtengrößenklassen		
		B–F Produktion und Bau	G–N Handel und Dienstleistungen	50–99 Beschäftigte	100–249 Beschäftigte	250 und mehr Beschäftigte
<b>Unternehmen insgesamt</b>	<b>6 726</b>	<b>2 769</b>	<b>3 957</b>	<b>3 384</b>	<b>2 077</b>	<b>1 266</b>
<b>Bezug von Waren und Dienstleistungen aus dem Ausland in %</b>						
Nur Waren	29,8	36,9	24,8	33,5	28,0	22,8
Nur Dienstleistungen	9,7	2,1	15,0	10,8	9,0	7,8
Waren und Dienstleistungen	41,5	49,6	35,8	32,7	45,0	59,4
Kein Bezug	19,0	11,4	24,4	23,1	18,0	9,9
<b>Lieferungen von Waren und Dienstleistungen an das Ausland in %</b>						
Nur Waren	25,0	38,4	15,6	22,2	27,5	28,1
Nur Dienstleistungen	16,4	4,5	24,7	18,4	13,8	15,0
Waren und Dienstleistungen	19,0	28,5	12,3	13,8	20,7	30,1
Keine Lieferungen	39,7	28,6	47,5	45,6	38,0	26,8

Q: STATISTIK AUSTRIA, Globale Wertschöpfungskettenstatistik. – Grundgesamtheit: Statistische Unternehmen ab 50 Beschäftigten im Jahresdurchschnitt 2023. – Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen.

## 8 Teilnahme österreichischer Unternehmen an globalen Lieferketten 2023 nach Regionen (Mehrfachnennungen)

Kategorie	Unternehmen	Anteil der Unternehmen mit Bezug aus bzw. Lieferung in			
		EU	außerhalb EU	weitere europäische Länder	Rest der Welt <sup>1</sup>
<b>Waren</b>					
Bezug von					
Rohstoffen	2 109	98,9	48,0	37,1	37,0
Zwischenprodukten	1 580	97,0	47,7	36,0	33,5
Maschinen	1 710	98,4	32,8	27,7	20,3
Selbst entwickelten Produkten	684	91,7	53,4	33,8	42,7
Fremd entwickelten Produkten	1 542	95,5	45,3	32,7	31,0
Anderen Waren	1 908	98,6	36,5	26,5	24,8
Lieferung von					
Rohstoffen	431	96,5	52,0	45,9	35,5
Zwischenprodukten	816	94,4	65,2	54,0	51,1
Maschinen	571	96,3	74,3	59,0	57,1
Selbst entwickelten Produkten	1 250	96,3	73,4	66,7	51,5
Fremd entwickelten Produkten	750	97,1	63,1	57,3	34,0
Anderen Waren	304	95,7	48,7	44,4	22,7
<b>Dienstleistungen</b>					
Bezug von					
Management- und Verwaltungsdienstleistungen	800	94,0	31,6	24,4	16,4
Ingenieursleistungen	669	97,5	31,7	23,2	21,5
Forschungs- und Entwicklungsleistungen	318	95,6	42,5	30,5	30,2
IKT-Dienstleistungen	1 175	94,3	41,0	28,7	25,3
Marketingdienstleistungen	856	89,6	39,1	29,4	19,4
Transportdienstleistungen	945	99,4	36,3	31,5	20,3
Sonstigen Dienstleistungen	1 118	96,5	27,7	23,0	14,0
Lieferung von					
Management- und Verwaltungsdienstleistungen	475	97,9	44,6	36,4	25,7
Ingenieursleistungen	474	96,6	63,5	47,0	52,1
Forschungs- und Entwicklungsleistungen	253	85,8	70,8	51,4	47,8
IKT-Dienstleistungen	517	96,1	69,4	59,0	40,2
Marketingdienstleistungen	435	96,8	57,2	49,7	25,5
Transportdienstleistungen	357	99,2	62,2	56,9	30,8
Sonstigen Dienstleistungen	675	98,2	41,3	37,6	19,7

Q: STATISTIK AUSTRIA, Globale Wertschöpfungskettenstatistik. – Grundgesamtheit: Statistische Unternehmen ab 50 Beschäftigten im Jahresdurchschnitt 2023. – Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen. – 1) Rest der Welt = Nicht-Europa

## 9 Auswirkungen aktueller Ereignisse auf die globalen Lieferketten 2021–2023

Bedeutung der jeweiligen Einschränkung für das Unternehmen <sup>1</sup>	Anteil der Antworten in %			
	sehr wichtig	wichtig	nicht wichtig	nicht zutreffend
Engpässe von Rohstoffen, Zwischenprodukten und Waren bei bestehenden Lieferketten	36,1	29,6	7,3	27,0
Kostensteigerungen von Rohstoffen zur Energieversorgung	44,3	27,0	5,9	22,9
Verschlechterung beim Transport von Waren und Rohstoffen auf bereits bestehenden Märkten	28,6	31,4	13,8	26,3
Kostensteigerungen bei Rohstoffen, Zwischenprodukten und Waren (ausgenommen zuvor genannte)	43,2	28,2	6,1	22,4
Sanktionen gegen Russland	12,7	20,2	27,6	39,5
Einschränkungen in Zusammenhang mit COVID-19	32,3	37,0	13,0	17,7
Einschränkungen in Zusammenhang mit Umweltschutzmaßnahmen	13,7	34,7	24,9	26,7

Maßnahmen zur Anpassung der globalen Lieferketten aufgrund der Einschränkungen <sup>2</sup>	Anteil der Antworten in %			
	sehr	eher	keine Änderung	nicht zutreffend
Neue Zulieferer oder Abnehmer innerhalb der EU	5,0	24,5	38,0	32,4
Neue Zulieferer oder Abnehmer außerhalb der EU	2,6	11,9	40,4	45,2
Fokus auf verlässlichste Zulieferer und Reduktion der Anzahl der Zulieferer	8,0	26,1	34,4	31,5
Erhöhung der Anzahl der Zulieferer in Ländern mit bestehenden Lieferbeziehungen	3,2	18,5	41,4	36,9
Verlagerung zuvor ausgelagerter Unternehmensfunktionen zurück in das Inland in ein fremdes Unternehmen	0,1	0,3	6,9	92,7
Verlagerung zuvor ausgelagerter Unternehmensfunktionen zurück in das eigene Unternehmen	0,2	0,8	6,6	92,4
Vermehrte Digitalisierung im Produktionsprozess und in der Leistungserstellung	13,2	31,8	25,6	29,4
Erhöhter Lagerbestand an Rohmaterialien und Erzeugnissen	13,4	22,1	28,3	36,2

Q: STATISTIK AUSTRIA, Globale Wertschöpfungskettenstatistik. – Grundgesamtheit: Statistische Unternehmen ab 50 Beschäftigten im Jahresdurchschnitt 2023. – Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen.

1) Fragestellung: „Wie bedeutend waren folgende Einschränkungen bei der Planung und Organisation globaler Lieferketten Ihres Unternehmens zwischen 2021 und 2023?“. – 2) Fragestellung: „Inwiefern hat Ihr Unternehmen zwischen 2021 und 2023 die Einbindung in globale Lieferketten angepasst, um aufgetretene Einschränkungen (Lieferengpässe, gestiegerte Kosten, politische Rahmenbedingungen etc.) zu überwinden?“